Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Geistreiches Gebetbüchlein : Worinnen enthalten/ Schöne Morgen- und Abendsegen/ mit beygefügten kurtzen Seufftzern auff alle Tage in der Wochen/ Inngleichen Trostreiche Hauß- Kirchen- Buß- Beicht- und Communion-Gebeter ; Nebst Anderen auff alle Noth und Anliegen zu Wasser und Lande gerichtet ...

von neuen aus vieler Evangelischer Lehrer geistreichen Büchern zusammen getragen, Hamburg: Ratzeburg: Völckers: Nissen, 1679

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn767045440

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn767045440/phys_0001
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn767045440/phys_0002
DFG

Geistreiches

Gebetbüchlein/

Worinnen enthalten/

Schöne Morgen- und Abendsegen/mit beygefügten kurtzen Seufftzern auff alle Tage in der Wochen/

Imgleichen

Trostreiche Hauß- Kirchen- Buß- Beicht- und Communion-Gebeter/

Nebst

Anderen auff alle Noth und Anliegen zu Wasser und Lande gerichtet.

Allen frommen Christen zum nützlichen Gebrauch von neuen aus vieler Evangelischen Lehrer geistreichen Büchern zusammen getragen.

HAMBURG/
In Verlegung Hinrich Völckers am Dom zufinden.

Ratzeburg/gedruckt bey Nielas Nissen/
Anno 1679.

Hertzliche Anruffung zu Gott ümb gnädigen Beystand recht zu beten.

HErr/ du erhöreſt Gebet/ darümb kommet alles Fleiſch zu dir. Ach liebſter Gott/ himliſcher Vater / ich bin ein unwürdiger armer Sünder/ nicht werth/ daß ich meine Augen oder Hände gegen dir auffhebe und bete/ aber weil du uns allen geboten haſt zu beten/ und darbey auch Erhörung verſprochen/ und noch über das uns beyde Wort und Weiſe gelehret / durch deinen lieben Sohn / unſern HErrn JEſum Chriſtum / ſo komme ich auff dein Gebot dir gehorſam zu ſeyn/ und verlaſſe mich auff deine gnädige Verheiſſung/ und im Namen meines HErrn JEſu bete ich jetzund mit allen gläubigen Chriſten auff Erden/ wie er mich gelehret hat: Vater unſer/ ꝛc.

Morgenſegen am Sonntage

Gott Vater/ der mich erſchaffen/ Gott Sohn/ der mich erlöſet / GOtt heiliger Geiſt/ der du mich in meiner Tauffe geheiliget / erhöre mich in dieſer Stunde/ und ſey mir gnädig/ Amen.

O Allmächtiger / ewiger / barmhertziger Gott und Vater unſers HErrn und Heilandes JEſu Chriſti/ ich dancke dir von Grund meines Hertzens für alle Gnad und Wolthat/ die du mir von Jugend an biß auff dieſe gegenwärtige Früh-Stunde mildiglich erzeiget/ ſonderlich aber/ daß du mich (und die Meinigen) dieſe vergangene Nacht für allem Schaden und Gefahr Leibes und der Seelen ſo gnädiglich und väterlich behütet und bewahret / und mich dieſen angehenden Sonntag auffs neue geſund wieder erleben laſſen. Ich bitte dich hertzlich/ du wolleſt auch ferner dieſen Tag und allezeit mich für Sünden und allem übel behüten/ damit ich ja deinen heiligen

Sabbat oder Sonntag / den du allmächtiger Gott in deinem heiligen Wort zu heiligen und zu feyren geboten / mit groben Sünden und Wercken nicht entheilige / sondern mich heut und allezeit dafür hüte / dieselben fliehe / meide / hasse und unterlasse. Dargegen hilff / liebster GOtt / daß ich dein heilig allein seligmachendes Wort und die Predigten nicht versäume / sondern gerne höre / fleißig fasse und zu Hertzen nehme / mein Leben dadurch bessere / und mich darnach richte / deine Wolthat / O Gott / und worzu du mich geschaffen / und durch deinen lieben Sohn erlöset / auch mit dem heil. Geist geheiliget hast / stets betrachte und erkenne / dich / O heilige Dreyfaltigkeit / dafür hertzlich liebe / und dir dancke / und also mit heiligen / dir wolgefälligen Wercken und Gedancken diesen Tag und mein gantzes Leben nach deinem Willen zubringe und vollende. Ich befehle dir heut und allezeit meine arme Seele und elenden dürfftigen Leib (nebenst allen den Meinen) in deinen väterlichen Schutz und Schirm / dein heil. Geist stärcke mich und alle Christgläubigen in aller Gottesfurcht / und laß / O heiliger GOtt und Vater / deine liebe heilige Engel heut und allezeit mich (und die Meinigen) gnädiglich bewahren / daß der böse Feind keine Macht an uns (noch an dem Unsern) finden möge / ümb deines allerliebsten Sohnes JEsu Christi willen / Amen.

Früher Sonntags-Seufftzer.

JEsu wahre Lebens-Sonn /
Kleid mich heut mit Freud und Wonn /
Wärme mich durch deine Strahlen
Mein Gelübd dir zu bezahlen.

Christliche Erinnerung.

ACh lieber GOtt und HErr / ich lebe / aber ich weiß nicht / wie lange / ich muß sterben / und weiß nicht wañ / du mein himlischer Vater weist es. Wolan / sol dieses Stündlein / dieser Tag (diese Nacht) der letzte Tag (oder Nacht) meines Lebens seyn / HErr / dein Wille geschehe / der ist allein der beste / nach demselben bin ich bereit im wahren Glauben an Christum meinen Erlöser zu leben und zu sterben. Allein / lieber GOtt / gewähre mich nur

dieser

dieser Bitte / daß ich nicht möge plötzlich in meinen Sünden sterben und verderben. Gib mir recht schaffene Erkentniß / Reu und Leid über meine begangene Sünde / und stelle sie mir noch in diesem Leben unter Augen / damit sie mir nicht am jüngsten Tage unter Augen gestellet / und ich dardurch für Engeln und Menschen zu Schanden werden möchte / sondern verleihe mir so viel Zeit und Raum zur Busse / daß ich meine Ubertretung von Hertzen erkennen / bekennen / und derselben Vergebung und Trost aus deinem seligmachenden Wort erlangen möge. Ach barmhertziger Vater / verlaß mich nicht / und nim deinen heil. Geist nicht von mir. Mein Hertz und meines Hertzens Zuversicht ist dir / O Hertzen-kündiger / wol bekant / in derselben erhalte mich zum ewigen Leben. Laß mich sterben / wann du wilt / nur verleihe mir ein vernünfftiges / sanfftes und seliges Ende / Amen.

Seufftzer.

JEsu herrscher ohne Ende /
Nimm zu dir in deine Hände
Meine Seele zu der Zeit /
Wann du mich von hier auffreibest /
Und der Erden einverleibest /
Dein zu seyn in Ewigkeit.

Abendsegen am Sonntag.

Der HErr segne und behüte mich / der HErr erleuchte sein Angesicht über mich / und sey mir gnädig / der HErr erhebe sein Angesicht auff mich / und gebe mir seinen Friede. Der Friede Gottes bewahre heint diese Nacht und allezeit meinen Leib und Seele in Christo Jesu unserm HErrn / Amen.

ICh dancke dir / du Sonne der Gerechtigkeit Christe Jesu / und deinem himlischen Vater in dem heiligen Geiste / daß du mich nicht allein diesen vergangenen heutigen heiligen Sonntag mit Leibs-Gesundheit so gnädiglich beseliget / und für allem Unglück behütet und bewahret / sondern auch und zuförderst / daß du meine Seele und Hertz mit deinem heiligen uñ allein seligmachenden Wort gespeiset / und nach Nothdurfft versorget hast. Ich bitte dich von Grund meiner Seelen / du

wollest mich auch heute diese Nacht und die gantze Zeit meines Lebens für aller Gefahr Leibes und der Seelen gnädiglich behüten und bewahren / und wann meine Augen schon schlaffen ein / so laß / O Christe JEsu / mein Hertz stets wachend seyn. Behüte mich für alter scheußlichen Phantasey uñ gifftigen Mord-Pfeilen des Teuffels sampt allem Anlauff seiner Werckzeuge / böser Leute / darmit ich wiederüm unversehrt das Tage-Licht anschauen / und nach diesem Sabbat den grossen uñ rechten sonntäglichen Sabbat mit allen Außerwehlten in alle Ewigkeit feyren möge. Das wollest du thun / O du grundgütiger uñ barmhertziger GOtt / ümb deines bittern Leidens / Sterbens und frölichen Auferstehung willen / Amen.

Wann man sich zu Bette leget / sprecht:

IN deinem Nahmen / du gecreutzigter Herr JEsu / lege ich armer Sünder mich jetzt zu dieser zeitlichen Ruhe / gib du mir aus gnaden dermahleins die ewige Ruhe / daß ich in dir möge selig einschlaffen / frölich aufferstehen / und mit dir zur ewigen Selig- und Herrlichkeit eingehen / Amen.

Seufftzer.

Dieses Tages Glantz ist hin /
Erleucht du mein Hertz und Sinn /
Christe Jesu / durch dein Gläntzen
Meine Ruhe zu ergäntzen.

Morgensegen am Montag.

Das walt der Anfänger und Vollender unsers Glaubens Christus JEsus / welcher durch seine Menschwerdung und heilwerthes Verdienst unsre sündliche Leiber geheiliget uñ zum ewigen Leben befördert. Demselben sey sampt GOtt dem Vater und heil. Geiste / als einem dreyeinigen Gott / ewiges Lob und Danck von mir in dieser Frühstunde gesaget / Amen.

ICh dancke dir / mein himmlischer Vater / GOtt und HErr / von Grund meines Hertzens / daß du mich diese Nacht über so väterlich für allem Schaden und Gefahr bewahret / und mich nicht in den zeitlichen Tod / noch in

die Hände meiner Feinde/die im Finstern herumb schleichen/ gegeben hast / sondern mich frisch und gesund wiederumb hast aufstehen lassen / darfür sey dir ewiges Lob und Danck gesagt. Ich bitte dich/ o du heiliger GOtt/ O du barmhertziger GOtt himmlischer Vater/ du wollest mir auch heute diesen Tag mit deiner väterlichen/göttlichen Hülffe beywohnē/ mich für allem Schaden / für allen Feinden/ ja aller Gefährlichkeit Leibes und der Seelen/ väterlich schützen/und mit deiner Gnade mir beywohnen / kräfftige beständige Leibes Gesundheit verleihen/damit ich meinem Ampte/ Stand/Handel und Wandel heute also einen Anfang machen möge / daß es alles fürnehmlich zu deines heiligen Nahmens Ehre/und zu Nutz meines Nechsten und gedeylichem Auffwachs mir und den meinen gereiche. Laß mich auch nicht allein diesen Tag/sondern auch diese Woche/ja auch die folgende gantze Zeit meines Lebens also anfangen/mitteln und vollenden/ daß ich ohn allen Scheu mich des Schutzes deiner heiligen Engel tröſten/und endlich nach diesem zeitlichen Leben dero Einführung meiner armen Seelen in das himmlische ewige Freuden-Leben getröſten könē. Das wollst du mich alles gnädiglich erlangē lassen/Gott Vater und Sohn Christe JEsu sampt dem heiligen Geiste/ hochgelobter und gepriesener Gott in alle Ewigkeit/ Amen.

Seufftzer.

Einen Anfang sol ich machen
Meines Amptes/ Werck und Sachen/
O HErr JEsu/ steh mir bey/
Deine Gnad und Hülff verleih.

Abendsegen am Montag.

Gott sey uns gnädig / gütig und barmhertzig/ und gebe uns allen seinen göttlichen Segen. Er laß uns sein Antlitz leuchten/ und gebe uns seinen zeitlichen und ewigen Frieden/Amen.

HErr allmächtiger Gott/ich dancke dir von Hertzen / daß du mich diesen Tag väterlich erhalten/ und sehr viel Wolthaten erzeiget hast/ frisch und gesund hast du mich behütet/ und durch den Schutz deiner heiligen En-

gel / für dem listigen Anlauff des Teuffels bewahret/mein täglich Brodt bescheret/und an Leib und Seel gesättiget/welches ich von Hertzen rühme und sage: Ich bin viel zu gering aller deiner mir erzeigten Wolthaten. Ich bitt aber ferner / O Gott mein HErr / du wollest mich auch heint diese Nacht ruhiglich schlaffen lassen/ und unter deinen göttlichen Gnaden-Schutz sicher für der Gewalt und List des bösen Feindes bewahren/meine Sinne und Gedancken stillen/ und all mein Thun und Lassen in deiner Sanftmuth uñ göttlichem Wolgefallen ruhig machen/ damit ich in dem Licht des seligmachenden Glaubens erhalten / und in der Finsterniß dieser argen Welt von ihrem Fürsten nicht überwältiget/noch zu Sünden und Schanden angetrieben werde. Wende von mir alle Unruhe und Anfechtung der Seelen/ und gib mir ein geängstes/ zerschlagenes/ bußfertiges Hertz/ daß ich dir allzeit wacker in einem neuen Leben gehorsamlich dienen möge. Schaffe/O HErr/ein solche Stille in mir / daß ich feyre und ruhe von Sünden/ und in dem Gehorsam deiner Gebot richtig erfunden werde. Und so die Augen schlaffen ein/ so laß das Hertze wacker seyn. Laß auch deine heilige Engel eine feurige Wagenburg ümb mich her seyn/ und mich und die Meinigen für des Teuffels Gewalt beschützen/ dann ich befehle dir meinen Geist/du hast mich erlöset / O HErr du treuer GOtt. Alles/ was du mir aus Gnaden gegeben hast/ das opffere ich dir hinwiederümb / und übergebe es in deine Hände/wache du für mich/du getreuer Hirte/ und hilff mir/ daß ich nicht im Tode entschlaffe/ sondern des morgens gesund wiederümb aufwache/und das Tage-Licht also gebrauche/ daß ich ja das Licht deiner Gnaden und den Glantz deiner Herlichkeit nicht verliere / sondern also in der Wahrheit wandele / daß ich bey dir in jener Welt ewig seyn und bleiben möge/ durch Jesum Christum unsern HErrn/ Amen.

Seufftzer.

Mein GOtt/ der Anfang ist vollbracht/
Ergäntz du/was nicht gut gemacht.

Laß

Laß mich in dir jetzt schlaffen ein/
Und ewiglich dein Erbtheil seyn.

Morgensegen am Dienstage.

Die Gnade unsers HErrn JEsu Christi/ und die Liebe Gottes des himmlischen Vaters/ und die trostreiche Gemeinschafft Gottes des werthen H. Geistes sey und bleibe mit mir (und all den meinen/ wie auch bey allen getaufften Christen/ von nun an biß in Ewigkeit/ Amen/ Amen.

GElobet seyst du/ GOtt mein Schöpffer/ gelobet seyst du/ O Gott mein Heiland/ gelobet seyst du/ O Gott mein Tröster/ der du mein Schild und Horn meines Heils und mein Schutz bist / und mich die vergangne Nacht wiederumb für allen meinen geist- und leiblichen Feinden so väterlich bewahret hast. Ich bitte dich demüthiglich / du wollest auch diesen Tag deine Güte über mich außstrecken/ und mit deiner Barmhertzigkeit mich erfüllen/ auch für Sünden und allem Ubel gnädiglich behüten. Umbgib mich / O HErr/ rings mit deinem Schild / daß der leidige Satan und seine Werckzeuge / die mir auff allen Seiten nachstellen/ mit all ihrer Gewalt und Boßheit/ Listen und Tücken innerlich und äusserlich/ heimlich und öffentlich mir keinen Schaden zu fügen möge. Erhalte mich in deiner Furcht/ daß ich nicht sündige / sondern dich hertzlich liebe/ und dein Knecht sey ewiglich. Verleihe mir auch deine Gnad/ daß ich die Wercke meines Berufs treulich und fleissig außrichte. Gib dein Gedeyen zu meinem Ampt/ Stand/ Handel und Wandel. Segne mein Brodt und Wasser/ und richte all mein Vorhaben/ Thun und Arbeit zu deinem Lob/ auch zu meiner zeitlichen und ewigen Wolfahrt / wende von mir alle böse Kranckheiten/ und was mir an Seel und Leib schädlich seyn mag. Insonderheit aber behüte mich für einem bösen schnellen Tod und für allerley Hertzenleid. Dein Heil. Geist weiche nur nicht von mir / dein guter Engel sey allezeit zwischen mir und allen meinen Feinden / daß sie keine Hand an mich legen können. Deine Gnad und Segen sey ewiglich ob mir/ Amen.

Seufftzer.

Lasse nicht dem Dienst der Höllen/
JEsu/ ich mich zugesellen
Heute diesen gantzen Tag/
Sondern einzig dein verbleiben/
Alle Welt-Lust von mir treiben/
Diß/ sonst nichts ich wündschen mag.

Abendsegen am Dienstage.

Der Gott aller Gnaden und Barmhertzigkeit/ der mich dieses Licht des lieben Tages erblicken lassen/ sey sampt JEsu Christo/ seinem geliebten eingebohrnen Sohn/ unserm Erlöser/ in Krafft des heiligen Geistes/ als ein dreyeiniger GOtt/ gelobet heint und alle zeit/ in alle Ewigkeit/ Amen.

ICH preise dich/ HErr GOtt himmlischer Vater/ daß du mich den verschienen Tag/ und die gantze Zeit meines Lebens/ so reichlich ernehret/ und durch deinen göttlichen Schutz für allem Ubel und Ungemach gantz väterlich bewahret hast/ sonderlich aber/ daß du mich in meinen Sünden nicht gehling hast sterben und verderben/ nach dem bösen Geist/ welchem ich vielmahl gedienet/ zu Theil werden lassen. O HErr/ ich bin viel zu gering aller Barmhertzigkeit und Treue/ die du an deinem Knecht (Magd) von Jugend auff gethan/ und mir noch täglich erweisest. Ich bitte dich durch das bittere Leiden und Sterben deines eingebohrnen lieben Sohnes/ du wollest mir alle meine Sünde und Missethat/ so ich diesen Tag mit Gedancken/ Worten und Wercken/ wissentlich oder unwissentlich/ wider dich und deine heilige Gebot begangen/ und damit deinen gerechten Zorn hart erreget/ auch allerley Straffen Leibes und der Seelen verschuldet habe/ aus lauter Gnaden vergeben/ und mich diese zukünfftige Nacht sampt allem/ so mir zu stehet/ für allem Schaden und Gefahr gnädiglich behüten. Errette mich von der Hand meines grausamen Feindes/ des Satans/ daß er nicht komme und mich schlage oder beledige. Laß dein armes Geschöpff deiner Barmhertzigkeit befohlen seyn. Umbgib mich ritterlich mit deinem Schutz/ daß ich mich lege und süsse schlaffe/ und mich nicht fürchten dürffe für

plötz-

plötzlichen Schrecken / noch für dem Sturm der Gottlosen / wann er kömmet / dann du / HErr / bist mein Trutz / du behütest meinen Fuß / daß er nicht gefangen werde. Hilff / daß ich (mit den meinigen) gesund und frölich wieder erwache / und an meine Arbeit frisch gehen möge. In deine Hände befehle ich / O HErr / meinen Geist / auch Leib und Seel / und was mir zugehöret / diese Nacht und allezeit: Im Nahmen des Vaters / und des Sohnes / und des heiligen Geistes / Amen. O HErr Jesu Christe / bedecke mich in dieser Nacht mit deiner Güte / umbfahe mich mit deiner Barmhertzigkeit / daß meine Seele und Leib / Haab und Gut für meinen Feinden gesichert seyn / Amen.

Seufftzer.

Hab ich mit der Welt Gesellen
Heute lassen mich bestellen
Zu dem Dienst der Eitelkeit!
Ey so wil ich jetzt abtreten /
Und von Hertzen dich anbeten /
JEsu! gnad mir diese zeit.

Morgensegen am Mittwochen.

Das walt mein einiger Mittler Christus Jesus / der zwischen mich und den Zorn des himmlischen Vaters getreten / denselben versöhnet / und mich zu der Erbschafft des ewigen Lebens erkohren / demselben sey samt dem Vater und heiligem Geist Lob / Ehr / Preiß und Danck gesagt jetzt und in alle Ewigkeit / Amen.

O Ewiger / lieblicher Glantz / du Heil. Dreyfaltigkeit / erleuchte mich / heut und alle Stunden mit deiner göttlichen Gnade. Kom zu mir / und mach einen Tempel und Wohnung aus mir / die da würdig sey deiner Herrlichkeit. Dann ich weiß / daß von dir ist kommen alle Seligkeit / Barmhertzigkeit und Mildigkeit. O du aller unergründlichste Weißheit / du allerheiligste Majestät des göttlichen Raths / und Dreyeinigkeit / ich arme / sündliche Creatur sage dir groß Lob und Danck / daß du mich unwürdigen und gefallenen Sünder diese Nacht bewahret hast für dem bösen Feind. Ich bitte dich ewigen Vater durch deinen lieben

Sohn/ O du Sohn des Vaters/ dich bitte ich durch deinen Vater/ O heiliger Geist/ dich bitte ich durch den Vater und Sohn/ du wollest mir diesen Tag mein Leben/ Handel und Arbeit also wenden und richten zu deinem Wolgefallen/ daß ich den gantzen Tag nichts anders thue oder schaffe/ dann das dir angenehme sey/ damit ich in meiner Handthierung deiner grossen Liebe/ die du zu uns gehabt hast/ geniessen möge/ und in Betrübniß und Elend/ auch in Anfechtung des schwachen Fleisches/ damit ich armer Sünder gantz umbfangen bin/ desto gedültiger sey und bleibe. Bewahre mich heut und allezeit/ daß sich der Teuffel nirgend zu mir mit seiner Listigkeit nahen könne/ du bist ja ein allmächtiger GOtt/ ein Beschützer aller/ die auff dich trauen/ der du allein mächtig bist zu thun grosse/ wunderliche und unbegreiffliche Thaten. Du wollest auch mein Hertz also richten/ daß ich auch diesen Tag und alle Stunden deiner Gütigkeit nimmermehr vergesse/ und mein Vertrauen gantz in deinen Willen setze/ auff daß ich auch diesen Tag nichts wircke noch wircken möge/ dann das deinem göttlichen Willen angenehm und wolgefällig sey. Das hilff mir/ O du unbegreifliche und unzertrennliche Dreyfaltigkeit von Ewigkeit/ Amen.

Seufftzer.

JEsu Mittler/ werther Held/
Laß mich in dem Freuden-Zelt
Deiner Wunden Zuflucht finden/
Da ich frey bin von den Sünden.

Abendsegen am Mittwochen.

DerGott aller Heerscharē/ der ohne Anfang/ ohne Mittel und ohn Ende/ sondern von Ewigkeit her gewesen ist/ und ewiglich bleiben wird/ sey heinte diese Nacht und allezeit bey mir und allen Christ-Gläubigen Hertzen von nun an biß in Ewigkeit/ Amē.

BArmhertziger Gott und gnädiger Vater/ ich dancke dir von gantzem Hertzen/ daß du heute diesen Tag biß auff gegenwärtige Stunde für allem Unglück Leibes und der Seelen mich gnädiglich behütet hast/ und bitte dich umb JEsu Christi deines lieben Sohnes

nes willen / du wollest mir aus Gnaden vergeben alle meine Sünde / so ich heute diesen Tag abermahl mit Gedancken / Worten und Wercken wider dich gethan habe / und derselben in Ewigkeit nicht gedencken. Und weil ich mich nun wil zu Ruhe niederlegen / wollest du mich heinte diese Nacht für allem Ubel Leibes und der Seelen auch väterlich behüten / daß ich für des Teufels List und Gewalt / für bösen / unnützen / schändlichen Träumen behütet / sicher ruhen und schlaffen / und zu deinem Lob frisch und gesund vom Schlaff wieder erwachen / aufstehen / und mein befohlenes Ampt / darin du mich gesetzet hast / in deiner Furcht treulich abwarten möge / auff daß du / GOtt Vater / Gott Sohn / Gott heil. Geist / in allem / ich schlaffe oder wache / gerühmet / und über alles gepreiset werdest immer und ewiglich / Amen. Nun / HERR / in deine göttliche allmächtige Hände befehle ich mich (und alle die Meinen) gantz und gar / du hast mich erlöset / du getreuer Gott / Amen. O HErr JEsu du mein höchster Trost / dein bin ich todt und lebendig. Lebe ich / so lebe ich dir / sterbe ich / so sterbe ich dir / das ewig Leben hastu mir / durch deinen Tod und Blut erworben. Erhalte mich in deiner Liebe / und umbfange mich mit deiner Gnade. Laß mich dein Eigenthum seyn hiezeitlich und dort ewiglich / Amen.

Seufftzer.

Mitten in den letzten Zeiten
Muß man mit dem Satan streiten /
JEsu / hilff durch deine Krafft /
Daß er an mir gar nicht hafft.
Laß mich heinte sanffte schlaffen /
Schütze mich durch deine Waffen.

Morgensegen am Donnerstage.

Im Namen Gottes des Vaters / des Sohnes und des heil. Geistes stehe ich jetzund auff von der Ruhe meines Bettes / derselbe wolle mich heute diesen Tag leiten / schützen und erhalten für des bösen Feindes und der losen Welt Gefahr und Anstösse / Amen.

O HErr JEsu / der du bist das ewige wahrhafftige Licht / die Sonne der Gerechtigkeit / der Auffgang aus der Höhe / der schöne

hell-leuchtende Morgenstern/in deinem Nahmen stehe ich auff/frühe wache ich zu dir/frühe ruffe ich zu dir/ ich danck dir hertzlich / daß du mich in der finsterniß dieser Nacht mit deiner Hand hast bedecket / und das Licht des Tages wiederümb erleben lassen. Komme mir / O treuer Heiland in dieser Frühe-Stunde zuvor mit deiner unendlichen Güte und Glantz/und regiere mich diesen gantzen Tag in allem meinem Thun und Lassen / weil ich je ohn dich nichts vermag / laß deine Barmhertzigkeit herfür brechen wie die schöne Morgen-Röthe/ und deine Gnade über mir auffgehen/wie ein Thau Wolcken des Morgens / und wie ein Thau der frühe Morgens sich außbreitet. O du ewiges Licht/erleuchte meine blinde Natur und verdunckelt Hertz/ und verleihe mir mit dem jetztangehenden Tage das Licht des wahren Glaubens/ daß ich alle meine Wercke in deinem Namen Christlich anfahe / und seliglich vollführe / und das Licht dieses Tages ja nit zur Sünde uñ Eitelkeit mißbrauche/noch mit den unfruchtbahren Wercken der Finsterniß einige Gemeinschafft habe/ sondern vielmehr als ein Kind des Lichts einher wandele/ und vom Schlaff der Sünden auffstehe. Und ob ich gleich im Finstern sitze/ so sey doch du/ HErr/mein Licht/ deine heilige Unschuld beschirme mich/ deine grosse Marter / so du für mich armen Sünder erlitten hast / bewahre mich / dein bitter Tod stärcke und tröste mich in aller Noth/ deine heilige Aufferstehung uñ Himmelfahrt öffne mir die Thür durch das finstre Todes-thal in den himlischen Freuden-Saal und Herrlichkeit/ da du / mein treuer Heiland / mein ewiges Licht und Preiß seyn wirst/und die Tage meines Leidens ein Ende haben werden. O HErr JEsu / hilff/ daß ich auch zu solchem unvergänglichen / ewigen Licht/ nach der Finsterniß dieser Welt/ gelangen möge/ Amen.

Seufftzer.

Laß/ JEsu/ den harten Knall
Deiner Donner Wort mich führen/
Daß ich hier und überall
Möge recht dein Leiten spüren/

Biß

Biß du mich aus dieser Welt
Führest in den Freuden-Zelt.

Abendsegen am Donnerstage.

In dem Namen des allwaltenden / unendlichen und allein weisen Gottes gehe ich jetzt hin / meiner Ruhe nach seiner heiligen Verordnung zu pflegen / derselbe wolle mich schützen und erhalten / daß mir kein arges im Schlaff wiederfahren möge / Amen.

Allmächtiger / ewiger Gott / ich sage dir mit Mund und Hertzen Lob und Danck / daß du mich diesen Tag aus lauter Gnad und Barmhertzigkeit ohn alle meine Verdienst und Würdigkeit vor allerley Schaden und Gefahr / so mich hätten können treffen / sonderlich vor einem bösen schnellen Tod / vor Seuchen und Kranckheiten / vor Schmach und Schand / und allem Ubel Leibes und der Seelen / so gnädiglich behütet / auch mich in deinem Zorn nicht gestraffet / sondern mir abermahl Frist zur Busse gegeben. Darümb ist mein Hertz frölich / und meine Seele preiset dich ümb alle deine Güte und Barmhertzigkeit. Meine Zunge sol ihr Gespräch von dir haben / und immer sagen: Hochgelobet sey Gott. Ich bitte dich hertzlich / du wollest meine begangne viel- und mannigfaltige Sünde / so ich nicht alle erzehlen noch hinterdencke kan / mit dem theuren rosinfarben Blut deines lieben Sohns durchstreichen / Und derselben in Ungnaden nicht mehr gedencken. O HERR / schaffe in mir ein rein Hertz / und erleuchte mich durch deinen heiligen Geist / daß ich mein Leben möge bessern und frömmer werden. Wende auch deine Barmhertzigkeit zu mir in dieser Nacht / daß ich ohne Sorg und Bekümmerniß einschlaffe / und nach nothwendiger Rast und Ruhe den morgenden Tag zu deinem Dienst wieder antreten möge. Sey du zwischen mir und allen meinen Feinden eine feurige Mauer und Unterscheid / sey du mein Hüter und Wächter / mein Schirm und Schild / darmit mir kein Leid wiederfahre. Behüte mich für des höllischen Nacht-Raben Phantasey und Ungestüm / Schrecken und Gespenst / für bösen Träumen und unruhigem Wachen /

für

für schweren Gedancken und aller Qval. Gib daß für mich nicht komme eine traurige Botschafft / sondern laß mich hören Freude und Wonne. Laß deine Augen stets über mich offen seyn / und laß mich mit guter Gesundheit wieder aufwachen / zu Lob und Ehr deiner göttlichen Majestät / umb JEsu Christi willen / Amen.

Seufftzer.

Dieser Tag ist hingebracht/
Mich befällt die dunckle Nacht/
Laß/ HErr/ deines Donners Knallen
Auch im Finstern in mir schallen.

Morgensegen am Freytage.

Das walt das rechte/ wahre/ himlische Oster-Lam Christus JEsus/ der mich mit seinem schweren / unschüldigen Leiden und Sterben an dem Freytag von der höllischen Dienstbahrkeit gefreyet und erlöset / demselben sey sampt GOtt seinem himlischen Vater und dem heiligen Geist hertzlich Lob/ Ehr und Danck gesaget heute und zu allen Zeiten/ Amen.

IN deinem Namen/ du gecreutzigter HErr JEsu Christe / bin ich armer Sünder jetzt auffgestanden / der du für mich am Stamm des heiligen creutzes als das rechte gedültige Schlacht-Lämlein den allerschmertzlichsten Tod erlitten/ und mich mit deinem rosin-farben Blute von allen meinen Sünden / Tod/ Teuffel und Hölle erlöset hast. Ich dancke dir anjetzo in dieser Frühstunde/ O liebster HErr JEsu / daß du mich in dieser finstern Nacht unter deinem Schutz und Schatten hast sicher ruhen und schlaffen / und dieses Tage-Licht erleben lassen. Regiere nun ferner/ diesen Tag und allezeit/ mein Hertz durch deinen heiligen Geist/ erfrische es mit deinem himlischen Thau der Gnaden / bewahre mich mit deiner göttlichen Liebe / und verbirge mich mit Leib und Seel in deine heilige Wunden. Wasche mich von allen meinen Sünden rein abe/ und erhalte mich in allen guten Wercken/ und führe mich aus dem Jammerthal dieser Welt in die ewige Freud und Herrlichkeit/ du getreuer Heiland JEsu Christe / der du mit

Gott

Gott deinem himlischen Vater und dem heiligen Geiste daselbsten herrschen und regieren wirst in alle Ewigkeit/ Amen. O JESU/ sey und bleibe mein einiger Trost und Hoffnung/ Amen.

Seufftzer.

Heute ist der Freye-Tag/
An dem durch dein Blut gefreyet/
JEsu/ was verlohren lag/
Ach du hast mich auch verneuet
In demselben/ hilff/ daß ich
Ewig dafür lobe dich.

Abendsegen am Freytage.

Gelobet sey der HErr/ der allein Wunder thut/ und gelobet sey sein heiliger Name/ daß er mich diesen Tag glücklichen vollenden lassen/ er wolle auch ferner diese Nacht mit seinem Gnaden-Schutz über mir halten/ daß ich unverletzt ruhen und schlaffen/ und folgenden Tag zu seinen Ehren auffstehen möge/ Amen.

O HERR JEsu Christe du gedültiges Schlacht-Lämlein und heiliges Sühn-Opffer für alle meine Sünde/ nicht allein für meine/ sondern auch für der gantzen Welt/ dir danck ich abermahl von Grund meines Hertzens/ daß du mich an Leib und Seele durch deinen gnädigen Schutz diesen Tag väterlich behütet hast. Und bitte dich/ du wollest mir alle meine Sünde/ so ich heute diesen Tag aus Schwachheit meiner verderbten Natur und Anreitzung des bösen Geistes gethan habe/ welche mein Hertz und Gewissen sehr beschweren und drücken/ gnädiglich verzeihen und vergeben. Und weil ich mich nun zur Ruh in Schlaff wil niederlegen/ wollest du deine Gnaden-Flügel über mich außbreiten/ und hilf/ daß ich darunter im Friede und Ruhe diese Nacht mit dem Leibe schlaffe/ mit der Seelen aber allzeit zu dir wache/ und deiner herrlichen Zukunfft zum jüngsten Gericht wahrnehme/ und mit hertzlichem Seufftzen auff dich warte/ biß ich dermahleins gar zu dir seliglich von hinen fahre. Darzu hilf mir/ O treuer Gott/ mit deinem lieben Sohn und heiligen Geiste/ hochgelobet in alle Ewigkeit/ Amen.

Seuff-

Seufftzer.

JEsu deine Wunden
Sollen alle Stunden
Meiner Seelen Labung seyn/
Auch dort in dem Himmel dein.

Morgensegen am Sonnabend.

Mein Gott/der du mich diesen letzten Tag der Wochen anfangen lassen / wohne mir ferner bey in Gnaden / daß ich ihn zu deinen heiligen Ehren/und meiner und des Nechsten Auffwachs glücklichen enden möge/ umb deines heiligen Namen Ehre willen/ Amen.

O heiliger HErr und gerechter GOtt/ ich dancke dir mit Hertz und Munde von gantzem Gemüthe/ daß du mich heute diese Nacht hinbringen / und also nunmehr auch den letzten Tag dieser Wochen erleben lassen. Ach du grundgütiger Gott/wie viel Menschen sind in dieser Wochen in Gefahr der Seelen gefallen/an Ehren verletzet/mit Schaden des Leibes beschweret / oder in Abnehmen ihrer Haab und Güter gerathen / aber meiner hast du gnädiglich geschonet/ und deine hertzliche Erbarmung über mir fort und fort verbleiben lassen / und stehest mit mir noch immer gnädiglich zu/ ob ich doch endlich ernstliche Busse thun/ und ein rechtes gottseliges Leben nicht allein antreten/ sondern auch fortsetzen / und biß an meinen Tod hinauß führen wolle. Ach GOTT / laß mich jetzt diesen Augenblick alle Sünde verlassen/ und durch wahre Busse/dir treulich und festiglich zu dienen/einen seligen Anfang/und nicht ehe dann mit dem Beschluß meines Lebens ein Ende machen. Sey gnädig meiner Missethat/ die da groß ist / gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht/ dann für dir ist kein Lebendiger gerecht/zeige mir deine Wege/ lehre mich deine Steige/ leite mich in deiner Wahrheit/ und lehre mich / erhalte mein Hertz bey dem Einigen / daß ich deinen Nahmen fürchte/laß mich an nichts meine Lust haben als an dir/ dann du hast auch deine gröste Lust bey den Menschen-Kindern / und nach dem durch des Teuffels Neid viel böses in die Welt eingeschlichen / so behüte mich/ lieber

Gott/

Gott/ für Schanden und Lastern und für allem Unheil. Erleuchte meine Augen/ daß ich alles prüfen/ das Böse meiden/ und das Gute behalten möge. HErr/ der du alles wirckest in allem/ und alle Dinge trägest mit deinem kräftigen Wort. Ich befehle dir mein Leib und Leben/ meine Sinne/ Seel und Verstand/ mein Gut und mein Blut (mein Weib und Kind) meine Verwandten und Bekanten/ meine Freunde/ auch meine ärgsten Feinde/ alle Obrigkeit und Unterthanen/ alle Wittwen und Weisen/ alle Gesunde und Kranckе/ alle Reiche und Arme/ und zu förderst deine Christliche Gemeinen und Kirchen/ daß du dieselbige/ und in denselbigen mich und alle gläubige Christen beschirmen und versorgen/ regieren und erhalten wollest/ damit wir nicht deinen feur-brennenden Zorn auff uns laden/ sondern unter deiner himmel-breiten Gnade sicher und selig wohnen und bleiben mögē/ und laß darneben all mein Thun gedeyen zu Ehre deines Nahmens/ zur Beförderung meines Nechsten/ und zu meiner selbst eigenen zeitlichen und ewigen Wolfahrt/ durch JEsum Christum/ Amen.

Seufftzer.

Dieses ist der letzte Tag/
Dran man sich erinnern mag
Deines letzten Zorn-Gerichts/
Wofür uns wird schützen nichts.
Jesu/ hilff/ daß ich mit Schmertzen
Stets verlang von gantzem Hertzen
Dort in deiner Herrlichkeit
Dich zu sehn in lauter Freud.

Abendsegen am Sonnabend.

Das walte die Sonne der Gerechtigkeit Christus JEsus/ der am Abend dieser Welt aus dem Schoß seines himlischen Vaters zu uns auff Erden kommen/ und uns mit seinem heiligen Wort erleuchtet hat/ der wolle (weil es nunmehr ziemlich/ ja sehr finster werden wil/ und sein helles Licht des Evangelii sehr verdunckelt ist) uns mit seinem Gnaden-Glantz biß an unser Ende und in das ewige Leben erleuchten/ Amen.

O Du gutthätiger GOTT/ jetzunder en-

det

det sich nun die Wochen / und zugleich auch mit der einfallenden Nacht meine gehabte Mühe und Arbeit / die ich nach Erforderung meines Berufs diese Woche getragen habe. Mit welchen Worten / mein Gott / sol ich den Tag und diese Woche beschliessen? Welchen Danck sol ich dir in meinem Hertzen außdencken / oder mit meinem Munde außsprechen / daß du mich mit so viel Wolthaten begnadet hast? Meinem Leibe hast du Nahrung und Kleider beschehret / meiner Seelen hast du die himlische Wahrheit zuerkennen gegeben / mein Gebet hast du gnädig angehöret / und mich meiner Bitte so willfertig gewehret / daß weder der leidige Satan / noch seine verfluchte Mit-Glieder mir einigen Schaden haben zufügen können. Habe ich vielleicht etwas gewündschet oder gebeten / das du mir nicht gegeben / so hastu vielmehr gewust und betrachtet / was mir nützlich und selig sey / als ich selber / und bin ich deßwegen dir so wol demüthigen Danck schuldig / als wann ich von dir empfangen hätte / was ich nach meiner eigenen / wiewol fleischlichen Willkühr / begehret gehabt. Sey derowegen gelobt / O du mein grosser Gutthäter / sey gerühmet / O du mein mächtiger Schutz-Herr / sey gepreiset / O du mein liebreicher Vater / sey auch inbrünstig gebeten / O du mein trautster Erbarmer / daß du mir meine heimliche und öffentliche Sünden / so ich diese Woche und die gantze vorhergehende Zeit meines Lebens begangen habe / gnädiglich vergeben / in die Tieffe des Meers werffen / und derselben nimmermehr gedencken wollest. Gedencke aber / mein Gott / meiner am besten ümb des grossen Gedächtniß willen / das dein Sohn JEsus Christus mit Auffopferung seines Leibes und mit Vergiessung seines Bluts in den Tagen seines Fleisches willig lich gestifftet hat / ümb desselbigen / wie auch ümb seiner heiligen Ruhe willen / die er / den siebenden Tag in der Marter-Wochen / nach seinem bittern / schmertzlichen Leiden und blutigen Sterben in dem Grab gehabt hat / verleihe mir auch eine heilige Ruhe / darinnen der Leib zwar schlaffe / aber die Seele allezeit

in wahrem Glauben zu dir wache / wecke zu rechter bequemer Zeit mich wieder auff / daß ich die liebe Sonne auffs neue frisch / gesund und frölich anschauc/ dir dancke / ehe sie auffgehet/für dich trete/wann das Licht anbricht/ und dir und meinem Nechsten ferner mit Christlichem Eifer diene/und wann dermahleins die Sonne meines Lebens untergehen wird / so leuchte mir durch das finstre Todes-Thal zum ewigen Leben / ümb deines hochgelobten göttlichen Namens Ehre willen / Amen/ in JEsu Namen/ Amen/Amen.

Seufftzer.

Dieser Tag ist nun vorbey/
Ob er nicht der letzte sey/
Ist mir gantz und gar verborgen.
Drümb/ HErr JEsu/ ruffe ich/
Stehe mir bey gnädiglich/
Lasse nicht für mich dein Sorgen/
Sondern/ wann du richten wirst/
Nimm mich auff/ du Lebens-Fürst.

Folgen noch etliche Gebete in Kirchen und allerhand Ständen zugebrauchen.

Gebet vor der Predigt.

EWiger / barmhertziger GOtt und Vater/ von dem alle gute und vollkommene Gaben kommen/weil ich armer Sünder von Natur dermassen verderbet bin/ daß ich von mir selber nichts Gutes thun noch zu meiner Seelen Heil verrichten kan / so bitte ich dich/du wollest mein Hertz durch deinen H. Geist erleuchten und bereiten/daß ich nicht allein die Predigt deines göttlichen Wortes mit leiblichen Ohren anhöre / sondern auch mit dem Hertzen fasse/und mein gantzes Leben darnach anstelle zu deinen göttlichen Ehren/ zu Nutze meines Nechsten/und zu meiner selbst zeitlichē Wolfahrt und ewigen Seligkeit. Das wollest du thun durch Christum JEsum in Krafft des heiligen Geistes/ Amen.

Danckſagung nach der Predigt.

ICh dancke dir/ mein GOtt Vater/ Sohn und heiliger Geist / von Grunde meines Her-

Hertzens/daß ich dein heiliges Wort mit Fleiß und Andacht anjetzo angehöret/und bitte dich von gantzer Seele/laß solch angehörtes Wort in meinem Hertzen wol einwurtzeln und Frucht bringen in Gedult. Verleihe/daß ich deinem heiligen Willen also nachlebe/daß du mit deiner Gnade ewig bey mir seyn und bleiben mögest. Erhalte uns und unsern Nachkommen auch dein göttlich Wort rein und unverfälscht biß an der Welt Ende/dir zu Ehren und uns zur Seligkeit umb JEsu Christi deines lieben Sohnes willen/ Amen.

Um einen starcken und wahren Glauben.

GNädiger Gott/ barmhertziger Vater/ du weist/ daß ich armer Mensch gerne wolte mit starckem Glauben an deine unendliche Barmhertzigkeit und unaußsprechliche Liebe mich halten/auch mich des theuren Verdiensts deines lieben Sohns und der gnädigen Vergebung der Sünden aus deinem Worte hertzlich trösten / aber da finde ich offt bey mir schlecht Vermögen dazu/un habe keine Kraft/ mein Hertz in so kindlicher Zuversicht/wie ich wol gerne wolte/ zu dir zu erheben / welches mir denn schmertzlich wehe thut / zumahl ich weiß/ daß ohne Glauben dir kein Mensch gefallen noch selig werden kan. Derowegen bitte ich demüthiglich/komme zu Hülffe meiner Unvermögenheit / Und erwecke in mir einen wahren Glauben / blase in mir das noch übrige kleine Fünckelein auf durch deinen werthen H. Geist/ daß es zu einem grossen Glaubens-Feuer/ und ich in dir also starck werde/daß ich das Ende des Glaubens (nemlich der Seelen Seligkeit) in deinem himmlischen Reich erlange durch unsern HErren Christum Jesum den Anfänger und Vollender unsers Glaubens/ Amen.

Gebet einer Person die Raths- oder andere vornehme weltliche Herren-Bestallung hat.

ACh getreuer Gott und Vater/du hast nach deinem gnädigen Willen mich beruffen zu einem Ampte/ dem ich vor mich selbst nicht gewachsen bin/ bitte dich daher o von gantzem Hertzen/ du wollest mich mit deinem heiligen

Geist

Geist außrüsten / daß ich zuförderst ein Christliches dir wolgefälliges Leben führe/ unmänniglich durch dasselbe ein gutes Exempel gebe. Laß mich in den eitlen Welt-Geschäfften ja nicht also vertiefft werden / daß ich etwa denselben allein obliegen/und dagegen des Ewigen und vor meine arme Seele zu sorgen vergessen möge. Hilff / daß ich meiner Herrschafft/ so viel unverletzten Gewissens geschehen kan/ getreu/ und in dem/ was mir befohlen/fleißig sey. Gib Segen und Gnade zu meiner Arbeit/ damit durch dieselbe dem gemeinen Besten nützlich gedienet sey. Gib mir Weißheit und Verstand/ meinem Ampte wol fürzustehen. Gib mir die Weißheit / die stets umb deinen Thron ist/ sende sie herab von deinem heiligen Himmel in mein armes Hertz/ daß sie allezeit bey mir sey/mit mir arbeite/und in dunckelen zweiffelhafften Fällen mich erkennen lehre/was recht wahr oder gut ist. Regiere mich jederzeit durch deinen heil. Geist/ daß alles mein Thun und Lassen überall und allezeit klüglich und vernünftig sey. In glücklichen Zeiten laß mich den Muth nicht überheben/ hingegen aber in Widerwärtigkeiten denselben nicht verlieren. Hilff/daß es mir in gefährlichen Zufällen an Erfindung diensamer Mittel und zulänglicher Außwege nicht gebrechen möge. Gib mir ein rechtfertiges Gemüth/daß ich schlechthin das rechte Recht handhabe/ dem Bösen steure/das Gute befördere / Geschencke oder Gaben nicht begehre noch achte//vielweniger das Ansehen der Person mich verleiten lasse. Gib mir ein gedultiges großmüthiges Hertz/ das sich durch keine Verfolgung/Widerwärtigkeit/ Haß/ Neid oder Verleumbdung vom Guten abwendē lasse/sondern alles dergleichen mit einer Christlichen Standhaftigkeit überwind. Sey dabey mein Schutz und Schirm wider all diejenige/ deren Haß ich Amptshalber nicht vermeiden kan. Gib mir einen demüthigen/ mitleidigen/ dienstwilligen Sinn/der jederman nach Vermögen mit Rath und That gerne diene/ auch dessen nicht müde werde/damit ich dir/meiner Herrschafft und dem Nechsten allerdings getreu.

treu verbleibe/ biß du mich nach überstandener dieser Mühseligkeit zu dir in deine himmlische Freude und ewige Ruhe nehmen wirst ümb JEsu Christi deines lieben Sohnes meines liebsten Heilandes willen/ Amen.

Einer Person / die als Obrigkeit an einem Orte bestellet ist.

ALlmächtiger GOtt / der du das Ampt der Obrigkeit selbst gestifftet / weil es dir gefallen / mich als eine obrigkeitliche Person an diesem Orte zu verordnen / so bitte ich dich hertzlich/ du wollest mich mit deinem heiligen Geiste regieren/ daß ich in meinem Ampte redlich handle / mich weder durch Furcht noch durch Gaben oder Geschencke blenden / und von dem Wege des Rechten abwendig machen lasse/ sondern daß ich das Recht frey handhabe. Regiere mich auch/ lieber HErr / daß ich meiner Gewalt nicht mißbrauche / mich ja nicht zum Geitz neige oder Geschenck nehme/ das Recht zu beugen / sondern allenthalben mich also verhalte / daß ich einen gnädigen Gott/ ein gutes Gewissen und ehrlichen Nahmen behalten möge. Lehre mich bedencken/ daß ich das Ampt und Gericht nicht den Menschen/ sondern dir/ HErr/ selbst halte/ damit alle meine Wercke gerecht und dir angenehm seyn mögen in Christo JEsu unserm Heilande/ Amen.

Eines Unterthanen.

EWiger barmhertziger GOtt himmlischer Vater / dieweil du in deinem Worte befohlen hast/ daß Bitte / Fürbitte und Dancksagung geschehen solle für die Könige und alle Obrigkeit / so bitte ich dich jetzunder auff diesen deinen Befehl für meine ordentliche Obrigkeit. Gib ihr/ lieber GOtt/ Gnade/ daß sie treulich und fleissig ihres Amptes wahrnehme/ die Frommen schütze/ und die Bösen straffe. Neige ihr Hertz zu Fried und Einigkeit/ und laß sie in allen deine göttliche Ehre ün der Unterthanen zeitliche und ewige Wolfahrt suchen. Verleihe auch mir und meines gleichen ein treu-gehorsames Hertz/ und hilff/ daß wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbahrkeit / und

das

das durch Jesum Christum deinen Sohn unsern HErrn/ Amen.

Eines Christlichen Kriegs-Mannes/ wann er an seinen Feind gehen wil.

HErr allmächtiger starcker GOtt/ laß heut kund werden/ daß du unser Gott/ und wir deine Knechte sind/ und daß wir diesen Streit nicht aus Fürwitz/ sondern deinen Christen zum Besten vornehmen. Erhöre uns/ HErr/ gib uns Glück und Sieg. Laß unsre Feinde erfahren/ daß du/ HErr/ unser Gott bist/ und keiner zu Schanden wird/ der auff dich trauet. Gib uns Muth und Verstand/ den Kampff wol außzuführen. Sey eine feurige Mauer umb uns her/ daß uns des Feindes Geschoß nicht treffen noch verletzen möge. Schlage die Feinde mit Blindheit und Schrecken/ benimm ihnen Verstand und Krafft/ trenne ihre Ordnung/ und lasse sie mit Leib und Gut in unsre Hände fallen. Nun/ HErr/ hilff/ ach HErr/ laß alles wolgelingen. Hilf uns im Leben/ hilf uns im Sterben/ wie es dir gefällig ist/ umb Christi deines lieben Sohnes willen/ Amen!

Eines Christlichen Kriegsmans Danck-sagung nach wolgeendigtem Streit.

LObe/ lobe den HErren/ meine Seele/ und vergiß nicht/ was er dir Guts gethan hat/ der dein Leben aus der Gefahr und dich aus deiner Feinde Hand errettet/ dazu mit Sieg und Glück begabet hat. Ach HErr himmlischer Vater/ sey für solche deine grosse Wolthat von Hertzen gepreiset/ dein Lob sol deßwegen immerdar in unserm Munde seyn. Verleihe uns nun deine Gnade/ daß wir uns dieses von dir beschehrten Glücks vernünfftig gebrauchen. Behüte mich für Sicherheit und Ubermuth. Laß uns wol bedencken/ daß alles hier in der Welt wandelbahr und dir gar leicht ist/ uns hinwieder fallen zu lassen. Stehe uns hinferner mit deiner Hülffe bey/ daß weder der zeitliche noch ewige Feind an uns etwas haben/ auch wir einen Sieg nach dem andern davon tragen/ biß du uns in jenem Leben die wahre beständige Sieges-Krone auffsetzen wirst/ und zwar solches alles nach deinem Wolgefallen um JEsu Christi deines allerliebsten Sohnes willen/ Amen.

Eines alt erlebten Menschen.

HErr Gott/du bist unsere Zuflucht für und für/ich bin nunmehro alt und grau worden/ mein Gesicht/Gehör/meine andere Sinnen nebenst den Leibes-Kräfften nehmen ab. Verwirff mich nicht/ o gütiger Vater/ in meinem Alter/verlaß mich nicht/weñ ich schwach werde. Erhalte mich auff dem Wege der Gottseligkeit/daß die grauen Haare mein Schmuck und eine Krone der Ehren seyn. O HErr Jesu/ ich habe Lust abzuscheiden/und bey dir zu seyn. So laß nun/HErr/deinen Diener (deine Dienerinn) im Friede fahren/weil ich mit den Augen des Glaubens dich der Welt Heiland gesehen habe. Du wirst es ja thun/der du gesagt hast: Ich wil euch tragen biß ins Alter/und biß ihr grau werdet/ich wil euch heben/tragen uñ erretten. O HErr JEsu du fürst des Lebens/ der du mich geliebet/ und dich selbst für mich in den Tod gegeben/laß mich am jüngsten Tage nicht zur Schmach sondern zum ewigen Leben aufferstehen/das bitte ich dich ümb deines bittern Todes und Auferstehung willen/Amẽ.

Eines Haußvaters oder Haußmutter.

O HErr GOtt himmlischer Vater/ der du Himmel und Erde durch deine Weißheit und Allmacht regierest/ richte und ordne du auch alles in meinem Hause/in meinem Handel und Stande/ Thun und Leben nach deinem göttlichen Willen dir zu Lob und meinem Nechsten zu Nutz. Ach HErr mein Gott/ auff dich traue ich/darüm wirst du mich nicht verlassen. Dir befehle ich unter deinen Schutz uñ Schirm mein Weib (Mann) und Kinder/und all mein Hauß-Gesind. Behüte uns für Sünd und Missethaten/ für Feur und Wassers-Noth/ auch allen andern Übel. Bestelle deine heilige Engel/ daß sie uns behüten in allem unserm Thun und Lassen/ daß sie uns leiten und führen den rechten Weg/ darmit wir nichts reden/ thun oder gedencken/ so wider deine heilige Gebot uñ Willen gereichen mag/ sondern dir zu Gehorsam leben/dich ehren/loben und preisen immer und ewiglich durch Jesum Christum deinen lieben Sohn unsern HErrn/ Amen.

Einer

Einer schwangern Frauen.

ALlmächtiger HErr GOtt / der du selbst über Christliche Ehe-Leute deinen Segen gesprochen: Seyd fruchtbahr und mehret euch / und füllet die Erde; du hast mich auch mit Leibes-Frucht gesegnet / dafür ich dir von Hertzen dancke. Weil du aber dem weiblichen Geschlechte nach dem Sünden-Fall auffer-legt / daß es mit Schmertzen Kinder tragen und gebähren sol / so empfinde ich solches jetzund auch. Aber / ach HErr / laß mich nicht über Vermögen beschweret werden / hilff alles tragen und überwinden. Behüte meinen Eingang und Außgang / befiehl deinen Engeln über mir / daß sie mich behüten auff allen meinen Wegen. Hilff / daß ich auch selbst auff meinen Gang / auff all mein Thun und Lassen gute Achtung gebe / mit Vernunfft handle und wandle. Bewahre mich für unvorsichtigem Fallen und Stossen / für Furcht und Schrecken / für Zorn und Eifer. Wende meine Augen ab / daß ich mich nicht an etwas versehe / noch durch starcke Einbildung oder plötzliches Erschrecken meinem Kinde ein Schandmahl verursache. Behüte mich für schädlicher Mißgebuhrt / für Unrichtigkeit und allem Abgang. Gib dem Kinde eine feine vernünfftige Seele / und laß es wachsen zu einem unbefleckten Leibe mit vollkommenen gesunden Gliedern. Laß es die Gnade der heiligen Tauffe empfangen / in allen Christlichen Tugenden auffwachsen / und endlich selig werden. Laß mich / lieber GOtt und Vater / nicht traurig und kleinmüthig werden wegen bevorstehender Angst und Schmertzen. Wenn die wehe am gröbsten und die Gefahr am hefftigsten / da stehe du mir bey umb deines Sohnes heilwärtiger Gebuhrt willen / hilff mir mit Gnaden hindurch / daß ich getrost und unverzagt auff dein Wort / auff deine Allmacht / Weißheit und Barmhertzigkeit mich verlasse / deiner Hülffe abwarte / endlich frölich genese / und ein lebendiges gesundes / wolgeschaffenes Kind zur Welt bringen möge / umb JEsu Christi willen / Amen.

Eines Wittwers oder Wittwen.

ACh HErr JEsu Christe du Tröster der

Traurigen und Versorger der Elenden/ wie hart hastu mich heimgesuchet/ in dem du mir mein liebes Ehe-Gemahl durch den zeitlichen Tod entzogen hast! Ach/ wo ich mich jetzt hinwende/ schwebet eitel Hertzleid und Kümmerniß für meinen Augen. Nun/ HErr/ ich bekenne/ daß ich diese schwere Straffe und ein mehrers mit meinen Sünden wol verdienet habe/ und bitte dich/ du wollest mir dieselbe umb JEsu Christi willen vergeben/ mein verwundetes Hertz heilen/ und mich in meiner traurigen Einsamkeit trösten. Hilff mir mein schweres Creutz tragen/ gib Gnade/ und beschere Mittel/ daß ich meine arme Wäyßlein zu deiner Furcht und Erkentniß treulich aufferziehen könne. Und weil mein verstorbenes hertzliebes Ehe-Gemahl nicht wieder zu mir kömmt/ sondern ich zu ihm/ ach so schicke zur rechten Zeit mir ein seliges Stündlein/ daß ich und die Meinigen bey dir in neuer Freude und ewiger Liebe wieder zusammen kommen mögen/ da wir dich wahren ewigen Gott werden loben und preisen immer und ewiglich/ Amen.

Der Kinder für ihre Eltern.

ACh gnädiger barmhertziger GOtt lieber Vater/ der du bist der rechte Vater über alles/ das Kinder heisset im Himmel und Erden/ ich dancke dir hertzlich/ daß du mir meine liebe Eltern (Vater und Mutter) gegeben/ und biß daher in guter Gesundheit und Wolstand erhalten hast/ dir sey Lob/ Ehr und Danck für diese deine grosse Wolthat. Ich bitte dich/ du wollest mir meine Ungehorsam/ damit ich mich gegen meine liebe Eltern oft versündiget habe/ aus Gnaden vergeben/ und die Straffe von mir abwenden/ die du im vierdten Gebot dräuest. Gib mir aber ein gehorsames und danckbahres Hertz gegen sie/ daß ich sie ehre/ fürchte/ liebe/ mit meinem Gehorsam und deiner göttlichen Furcht erfreue/ und ihre väterliche wolgemeynte Straffen gedültig annehme. Lehre mich auch bedencken/ wie saur ich meiner Mutter worden bin/ und mit was grosser Mühe und Arbeit sie mich erzogen hat. Laß mich dieselbe wieder ehren mit kindlichem

Ge-

Gehorsam/Liebe/Demuth/Furcht in Worten und Wercken / auff daß ich nicht den Fluch sondern den Segen und ein langes Leben ererbe. Laß das Exempel des Gehorsames meines HErrn Jesu Christi immer für meinen Augen stehen/welcher dir als einem Vater gehorsam gewesen biß zum Tode / ja zum Tode am Creutze. Erhalte meine liebe Eltern bey einem feinen geruhlichen Leben und im Friede biß in das Alter. Lindere ihnen ihr Creutz/und hilffs ihnen tragen / erhöre ihr Gebet/ segne ihre Nahrung/ behüte sie für allem Ubel Leibes und der Seelen. Endlich/ wenn ihre Zeit vorhanden ist / so lasse sie sanfft und still einschlaffen/ und nim sie zu dir ins ewige Vaterland durch JEsum Christum / Amen.

Junger Gesellen und Jungfrauen.

O heiliger und keuscher GOtt/ der du am heiligen Wandel und züchtigen Leben ein Wolgefallen hast/ und wilst/ daß junge Gesellen und Jungfrauen heilig und keusch seyn sollen beyde am Leibe und auch am Geist/ ich bitte dich inniglich/ du wollest in mir schaffen ein reines Hertz/ daß ich keusch und züchtig lebe in Gedancken/ Worten und Wercken/ und dir diene mit reiner Seele und unbeflecktem Leibe. Behüte mich für unzüchtigem Gesichte/und wende von mir alle böse Lüste. Bewahre mich für aller Leichtfertigkeit in Worten und Gebehrden / für Müßiggang und Faulheit als Stricken des Teuffels / für Trunckenheit/ daraus ein unordentlich Wesen folget/ für Hurerey und aller Unreinigkeit. Lesche aus in mir die Flammen fleischlicher Begierden/daß ich nicht zu Schande oder Laster Lust trage/ noch des HErren Christi Glieder verunreinige. Bewahre mich auch für böser Gesellschafft und solchen Oertern / welche zu Sünden Ursach oder Anreitzung geben. Weil auch ein from und vernünfftig Ehe-Gemahl von dir/ O frommer Gott/könt/so bitte ich dich/wann es deinem göttlichen Willen gefällig/ daß ich auch dermahleins in den Ehe-Stand treten sol/du wollest mir ein gottselig und vernünfftig Ehe-Gemahl bescheren / mit welchem ich die Zeit meines Lebens in Liebe/ Friede und

Einigkeit zubringen möge. Gefällt dirs aber/ daß ich im ledigen Stande ohne Ehe bleiben sol/ so laß diß meine Sorge seyn / wie ich dir meinem GOtt gefallen/ deine Gnade haben und behalten möge/ümb JEsu Christi willen/ Amen.

Eines Wäysen.

ALlmächtiger HErr und Gott / der du dich in deinem Wort einen Vater und mächtigen Beschützer der Wäysen nennen lässest/ un ihnen Recht zu schaffen alles Ernstes befohlē/ hingegen einigerley Weise sie zu beleidigen bey Vermeidung deines grimmigen Zorns verboten hast/ mein lieber Vater und Mutter haben mich verlassen/ in dem sie durch den zeitlichen Tod dahin gegangen. Darümb laß mich dir/ O himmlischer Vater/ befohlen seyn/ und bey dir Gnade finden. Nim mich auff/ lieber Herr/ und versorge mich mit aller Nothdurfft. Hilf/ daß meine Vormünder und Pfleger sich meiner treulich annehmen/ mich in deiner Furcht und Zucht zu allem Guten aufferziehen / ich auch ihren guten Rath und väterliche Straffe gehorsamlich annehme/ und für aller Sünde/ Laster und Schaden behütet werde. Laß mich auch Gnade finden bey der Obrigkeit/ und in allen Begegnissen rechtmässigen Schutz erlangen. Dir/ O HErr/ ergebe ich mich/ verlaß mich nimmermehr ümb JEsu Christi willen/ Amen.

Eines Kauffmanns.

O HErr/ der du rechtmässige Handel und Gewerbe dir wolgefallen lässest / und mich zum Kaufmanns-Stande beruffen hast/ ich bitte dich / du wollest mir verleihen/ daß ich mich mit Fleiß in deiner Furcht halte/ und ja nicht zuweit greiffe/ noch meinen Nechsten vervortheile/ sondern mit dem zeitlichen Gut recht handele. Im Kauffen behüte mich/ daß ich meinen Nechsten nicht fürsetzlicher Weise Unrecht oder Schaden thue/ noch mein Gut mit Wucher oder Uberſatz mehre/ sondern/ was ich wil/ daß mir geschehe/ ich hingegen andern Leuten auch thue. Bewahre mich für dem leidigen Geitz/ damit ich nicht das Zeitliche mehr als dich/ der du bist das höchste Gut/ liebe/ und

durch

durch unordentliche Mittel mich zu bereichern begehre. Gib/daß ich mir genügen lasse/ und vielmehr das gegenwärtige Gut gebrauche/ als nach anderm gedencke. Regiere mich/ daß ich mir zuförderst einen Schatz im Himel sammle/ und nach deinem Reiche trachte/ so wird es nie mangeln an irgend einem Gute in Jesu Christo/ Amen.

Eines Hand-Werckers.

O Lieber himlischer Vater/ dieweil ich jetzt in den Wercken meines Berufs arbeite/ und aber unser Thun nicht stehet in unserer Gewalt noch in jemandes Macht/ was er außrichten wil/ wo du nicht deinen göttlichen Segen zu der Hand-Arbeit gibst/ als bitte ich dich demüthiglich/ du wollest mir selber helffen arbeiten/ Stärcke/ Krafft und Gesundheit verleihen/ die Wercke meiner Hände fördern/ und glücklich lassen von Statten gehen. Bewahre mich für Betrug und arger List. Laß mich redlich nehren/ und mit meinen Händen etwas gutes arbeiten/ darbey auch festiglich gläuben/ daß du allezeit väterlich für mich sorgest. Laß mich meine Geschäffte in deinem Nahmen anfangen/ im Glauben ohne unchristliche Sorge fortsetzen/ und in fester Hofnung auff deine Hülffe hinaußführen zu deiner Ehre und meines Nechsten Besserung. Endlich nach abgelegter Mühseligkeit dieses Lebens laß mich in die ewige Ruhe und Freude eingehen umb Jesu Christi willen/ Amen.

Buß-Beicht- und Communion Gebete.

Umb wahre Buß und Bekehrung.

Allmächtiger ewiger GOtt barmhertziger Vater/ du weist/ daß des Menschen Thun nicht stehet in seiner Gewalt uñ in niemands Macht/ wie er wandeln und seinen Gang richten wil/ wir sind auch nicht tüchtig von uns selber als von uns selber/ etwas Gutes zu dencken/ sondern das wir tüchtig sind/ ist von dir/ HErr du getreuer GOTT. Insonderheit ist die Busse nicht ein Werck unsers sündlichen Fleisches uñ Bluts/ sondern es ist dein Werck/

du must sie in unser Hertz geben / und uns bekehren/wenn wir sollen bekehret werden. Derowegen kom ich jetzt auch vor dich mit diesem meinem demüthigen Gebet/O frommer Gott. Den Willen hab ich zwar zu Christlicher Busse und Bekehrung/das Vermögen aber findet sich bey mir nicht. Nun/ lieber HErr/ hast du den Willen gegeben/ so gib mir auch nach deiner Gnade das Vermögen. Schaffe in mir/ Gott/ ein bußfertiges Hertz / und gib mir deinen heiligen Geist / daß er in mir kräfftiglich würcke rechtschaffne Erkentniß der Sünden. Laß ihn die Augen meines Verstandes erleuchten / daß ich die unzehliche Menge meiner schweren Sünden erkenne/und bedencke/wie dein Zorn/ den du den Sündern drohest / unerträglich/ dahingegen deine Barmhertzigkeit/ so du bußfertigen zerschlagenen Gemüthern verheissest / unmäßlich und unaussprechlich sey. Laß mich mit Manasse von Hertzens grund seufftzen und sagen: Ach HErr/ ich habe gesündiget/ja ich habe gesündiget! Laß mich mit jenem bußfertigen Zöllner sagen: Ach Gott/ sey mir Sünder gnädig! Du versprichst ja/daß du nicht wilst den Tod des Sünders/ sondern daß er sich bekehr und lebe; darüm erfülle auch an mir armen Sünder diese deine hoch-betheurte Verheissung / und erhöre dieses mein Gebet gnädiglich. Ach thue es/ O treuer barmhertziger GOtt / ümb deines allerliebsten Sohnes meines Heilandes willen/Amen.

Um gnädige Vergebung der Sünden.

ACh allerliebster HErr JEsu mein Bruder und einiger Nothhelffer/ich mit Sünden hoch-beschwerter armer Mensch kan meine vielfältige grosse Missethaten nicht verleugnen/dann ich werde aus dem Register der heiligen zehen Geboten und meinem eigenen Gewissen hart überwiesen. Muß dahero gern gestehen/daß ich nichts als die Hölle und ewige Verdamniß verdienet habe. Was sol ich aber thun? Wessen sol ich mich trösten? Zu wem sol ich Zuflucht nehmen? Gen Himmel darff ich meine Augen nicht auffheben/denn ich habe schwerlich wider GOtt gesündiget. Auff Erden finde ich keine Hülffe noch Trost/

denn

den daselbst ist niemand/ der mir helffen noch Errettung schaffen könne. Gleichwol wil ich nicht verzagen/ dann ich weiß/ daß Gott mein himmlischer Vater barmhertzig ist. Ich weiß/ daß du/ HErr JEsu/ gütig und langmüthig bist. Derowegen so stehet zu dir/ mein GOtt/ allein meine Hoffnung/ Trost und Zuflucht/ du wirst deiner Hände Werck und Geschöpff nicht verstossen/ noch dein Bildniß verwerffe. Ich komme zu dir voll Angst und Beschwerung wegen meiner Sünden. Ich erinnere dich deiner göttlichen Zusage / die du mir und allen bußfertigen Sündern gethan hast / da du sprichst: Du wollest nicht den Tod des Sünders/ sondern daß er sich von Hertzen zu dir bekehre und ewig lebe. Du/ HErr Jesu/ bist auch darumb in die Welt kommen/ alle arme Sünder selig zu machen/ die Mühselig- und Beladenen zu erquicken/ weswegen dann alle/ die wahrhafftig an dich gläuben/ selig werden sollen. An diese tröstliche Zusage halte ich mich mit festem Glauben. Und weil mir meine Sünden hertzlich leid seyn und reuen / so bitte ich dich/ o liebster HErr Jesu/ umb dein schmertzliches Leiden/ blutige Wunden und frölichen Aufferstehung willen/ du wollest mich bey deinem und meinem himmlischen Vater verbitten/ und mir / weil du für alle meine Sünde mit deinem allerheiligsten Blute bezahlet hast/ Gnade und Barmhertzigkeit wiederfahren lassen / meiner Sünden nicht mehr gedencken/ auch mich zu dessen mehren Zeugniß durch deinen Diener meinen Beicht-Vater von allen Sünden lossprechen/ zu Stärckung meines Glaubens/ auch Besserung meines sündlichen Lebens mit deinem Leib und Blut zum ewigen Leben speisen und träncken/ und hinfüro in einem Christlichen Leben und durch ein seliges Sterben in Ewigkeit bey dir seyn und bleiben lassen. Solches verleihe mir umb deines allerheiligsten Bluts und Todes willen/ Amen.

Vor der Beichte.

ALlmächtiger/ gütiger und getreuer GOtt und Vater / dieweil ich jetzt auff Erkentniß meiner vielfältigen Sünde zu dem Beicht-

Stul

Stul hingehen wil/ alda die gnädige Absolution oder Vergebung der Sünden zu empfangen/ so bitte ich dich von Hertzen/ gib mir dieses hohen Gnaden-Wercks Krafft und Nutz recht und wol zu erkennen/ dasselbe mit rechtem Glauben und Christlichem Verstande anzufahen und zuverrichten. Erwecke in mir ein wahres ernstliches Verlangen nach diesem tröstlichen Gnaden-Wercke. Laß mich durch deinen heiligen Geist festiglich gläuben/ daß alles/ was der Diener deines Worts mit mir redet und handelt/ so gewiß und wahr sey/ als wann es von dir selbst also geschehen/ und ich die Worte der Absolution/ welche ich aus dem Munde deines Dieners vernehme / von dir selbst höre te; damit ich mich deren allezeit in Anfechtung/ Noth und Tod getrösten möge/ und dadurch meiner ewigen Seligkeit versichert sey/ umb JEsu Christi meines Heilandes und seiner Marter willen/ Amen.

Gebet/ wenn man zum Beicht-Stul gehen wil.

ALlmächtiger/ ewiger/ barmhertziger GOtt und Vater unsers lieben HErrn JESU Christi/ dessen Gnad und Güte kein Ende hat/ sondern alle Morgen neu ist/ der du deiner lieben Christlichen Kirchen hie auff Erden nicht allein dein heilig seligmachendes Wort und werthe Sacramenta gegeben / sondern auch die heilige Absolution verordnet/ und deinen getreuen Dienern das heil. Ampt der Schlüssel hinterlassen hast/ mit dieser angehängter/ allen armen bußfertigen Sündern hochtröstlicher gewisser Verheissung/ was sie in Krafft derselben hie auff Erden lösen werden/ das sol auch im Himmel loß seyn. Für diesen deinen so theuren himlischen Gnaden-Schatz sage ich dir mit Mund und Hertzen Lob/ Ehr/ Preiß und Danck/ und erkenne hierbey / daß ich in meinen Sünden nicht verzagen/ sondern deine unermäßliche Barmhertzigkeit mit wahrem Glauben ergreiffen solle. Und bitte dich demüthiglich / weil ich armer gebundener Sünder dieses gnadenreichen Löse-Schlüssels zum höchsten bedürfftig bin/ damit ich ja nicht unter den Fesseln und Banden der leidigen

Teuf-

Teuffels gehalten werde/ wollest du mir dieselbe anietzo durch deinen Diener / meinen Christlichen Beicht-Vater/in deinem Namen gnädiglich wiederfahren lassen/und mich von allen meinen Sünden wissentlichen und unwissentlichen entbinden/ümb des allerheiligsten Bluts und unschüldigen Tods willen/ deines allerliebsten Sohns und Sünden-Büssers JEsu Christi/ wollest mir auch deines H. Geistes Gnad verleihen / daß ich die heilige Absolution in rechtschaffener Busse/ ungezweiffelter Zuversicht/ neuem Gehorsam/brüderlicher Versöhnung/ Liebe und Einigkeit/ auch hertzlicher Danckbahrkeit fassen möge. O HErr du getreuer Gott/ laß die Wort der gnädigen Absolution allezeit fest in mir versichert bleiben. Laß dieselbe durch keinerley Anfechtung aus meinem Hertzen gerissen werden/sondern laß sie in mir jederzeit kräftiglich wircken Uberwindung des Satans / Vergebung der Sünden/ Gesundheit der Seelen/ Besserung des Lebens/ und Erlangung der ewigen Seligkeit. Ach heiliger HErre Gott/heiliger starcker GOtt / heiliger barmhertziger Gott/erbarme dich jetzt über mich/ dann es ist Zeit / daß du mir gnädig seyst/ Amen / mein Gott/ Amen.

Vater Unser/ ꝛc.

Danckſagung nach der Beicht.

O Allmächtiger gnädiger Gott barmhertziger Vater / ich sage dir von Grunde meines Hertzens Lob/Ehr und Danck für die grosse Gnade und Wolthat / so du mir jetzt gantz väterlich erzeiget/in dem du mich armen Sünder abermahl zu Gnaden angenommen/ mir durch die heilige Absolution alle meine Sünde ümb deines lieben Sohns willen vergeben/ und das ewige Leben auffs neu wieder zugesaget und versprochen hast. Ich bitte dich hertzlich/ du wollest mich in solcher Gnade allezeit väterlich erhalten / und mir deinen heiligen Geist verleihen/ daß ich solcher empfangenen gnadenreichen Vergebung festiglich gläube/ mich derselbigē nicht allein jetzt/sondern auch hinfüro und allezeit in meinem gantzen Leben annehme/ in Anfechtung und Widerwärtigkeit

keit tröste/ und mich also auch daher alles guten zu dir versehe. Verleihe auch/ daß ich den Sünden hinfüro je länger je feinder werde/ mich dafür fleißig hüte/ und meinem Fleische nicht mehr den Willen lasse zu sündigen/ sondern denselben durch ein starckes Gebet widerstehen / und mein gantzes Leben nach deinem Willen anstellen und führen möge. Wo ich auch darinn zu schwach bin/wie ich dir dein meine grosse Schwachheit mit tieffen Seufftzen immerdar bekenne/ da wollest du durch dein starckes Wort und heiligen Geist mir beystehen und überwinden helffen/ alles ümb und durch deinen lieben Sohn meinen Herrn und Heiland JEsum Christum/ Amen.

Noch eine Danckf. nach der Beicht.

ICh dancke dir von Hertzen/mein Gott/daß du durch den Mund deines Dieners der gnädigen Vergebung aller meiner Sünden und der gewissen Erbschafft des ewigen Lebens mich abermahls zum kräfftigsten versichert hast. Ich bitte dich ferner/ gib/ daß ich nun auch solch deiner versprochenen Gnade von Hertzen fest gläube/ an deinen Sohn JEsum und sein Verdienst mich getrost halte/ auch ümb des willen in künfftig alles Guten zu dir versehe/ für muthwilligen Sünden hüte/ durch deines Geistes Beystand in rechtschaffener Lebens Besserung fortfahren / und dermaleins dahin gelangen möge/ da keine Sünde mehr/ sondern du/ allerheiligster Gott/ allein alles in allem seyn wirst. Dir/ o Gott Vater/ sampt deinem werthen Sohn und heiligem Geist sey Lob/ Ehr/ Preiß und Herrlichkeit von nun an biß zu ewigen Zeiten/ Amen.

Gebet ümb Besserung des Lebens/ nach empfangener Absolution.

OAllmächtiger GOtt und himlischer Vater/ du hast mir abermahl aus grundloser Barmhertzigkeit alle meine schwere und mannigfaltige Sünde ümb deines geliebten Sohns JEsu Christi willen vergeben/ dieselbe in Krafft der heiligen Absolution in die Tieffe des Meers versencket / und wilt in Ewigkeit nicht mehr daran gedencken. Ich aber habe dir und dem Prediger hingegen auch mit

Mund

Mund und Hertzen versprochen / mein sündliches Leben / so viel immer in dieser Schwachheit müglich / durch deines Heil. Geistes Beystand zu bessern und frömmer zu werden. Ach mein HErr und mein Gott / weil ja des Menschen Thun nicht stehet in seiner Gewalt / und stehet nicht in seiner Macht / wie er wandele und seinen Gang richte / sondern alles / was wir guts außrichte / du allein uns geben muß / sintemahl das Dichten und Trachten des menschlichen Hertzens immerdar nur böß ist von Jugend auff. So bitte ich dich hierauff demüthiglich / verleihe mir ein neues Hertz / daß ich der Sünden von Hertzen feind werde / ein ander / besser und frömmer Leben anfahen / deiner überschwenglichen Gnade / und meiner treuen Zusage nimmermehr vergesse / wider mein eigen Fleisch und Blut / und wider alle böse sündliche Lüste ernstlich streite / und nicht wieder auffs neue in Sünd / Schand und Laster falle und gerathe. Ach mein lieber HErr und GOtt / du hast mir in deinem heil. Wort fürgelegt Leben und Tod / laß mich ja das Leben ergreiffen / und nach dem edlen himlischen Kleinod / welches uns deine himlische Beruffung in Christo JEsu fürhält / unverdrossen lauffen. O Gott H. Geist du Tröster der Elenden / komme mit herrlicher Krafft in mein Hertz / nim es ein und bewohne es / leite / regiere und führe mich mit dem Feuer deiner heiligen Liebe / und brenne aus die innerliche Boßheit meiner fleischlichen Lüste. Komme und ziere mich mit allerley schönen Gaben im Leben / und sey mein Heil und Trost im Sterben. Verschmähe mich nicht wegen meiner Schwachheit / sondern stärcke mein Vertrauen nach deiner grossen Barmhertzigkeit / durch JEsum Christum meinen einigen Heiland / der mit dem Vater und dir lebet und regieret immer und ewiglich / Amen.

Vor dem Gebrauch des heiligen Abendmahls.

ACh HErr JEsu / es wäre ja zu Beweisung deiner Liebe gnug gewesen / deinen Leib für uns arme Sünder in den Tod zu geben und dein Blut zuvergiessen / aber ach du hast auch

über dem eben denselbē deinen Leib und Blut unter dem Brodt und Wein in deinem Abendmahl uns zur Speise und Tranck verordnet/ damit wir ja hierdurch der gnädigen Vergebung aller Sünden/ der Gerechtigkeit/ die für Gott gilt/ und aller anderer von dir erworbenen Wolthaten/ besonders aber des zukünfftigen ewigen Lebens im Glauben desto mehr versichert/ auch hierdurch beweglich ermuntert würden/ dich selbst mit deinem gantzen Verdienste und dessen Krafft immerdar in gutem Andencken unter uns zu erhalten/ und deinen Tod biß zu deiner Wiederkunfft in heiligem Glauben und Christlichem Wandel danckbarlich zuverkündigen. Ach HErr/ HErr/ wer bin ich? und woher kömmt es/ daß du mich so unverdienter Gnade würdigest/ und nicht allein mit deinem Leib und Blut vermittelst des äusserlichen Brodts und Weins wahrhafftig in meinen Mund/ sondern auch mit deiner Hülff und Gnade in mein Hertz einkehren/ dich also mit mir vereinigen/ und sampt Vater und dem H. Geiste beständig in mir wohnen wilst? Ach hilff/ mein Heiland/ mir Unwürdigen/ daß ich solcher deiner allerheiligsten Stifftung und Verordnung ohne Widerspruch der blinden Vernunfft mit ungezweifeltem Glauben fest beyflichte/ in bußfertiger Prüfung meines Hertzens bey deinem Tisch als ein würdiger Gast mich einstelle/ nach deiner Zusage in meinem Glauben würcklich gestärcket/ im Leben gebessert/ in brünstiger Liebe gegen dir und dem Nechsten erhitzet/ zum Streit und Kampff wider den Teuffel/ Welt und Fleisch mit neuer Krafft ausgerüstet/ für Sünden und Lastern bewahret/ in allem Creutz und Trübsahl/ Widerwärtigkeit und Anfechtung/ auch wider den Tod und dessen Bitterkeit getröstet/ in der Hoffnung gewisser Auferstehung meines Fleisches bestätiget/ und also der zukünfftigen Herrlichkeit des ewigen Lebens in meinem Hertzen kräfftiglich versichert werden möge/ allwo ich mit andern deinen gläubigen und auserwehlten Kindern deiner himmlischen Güter und Gaben in unaufhörlicher Lust und Wonne zu geniessen haben/

und dich dafür mit höchster Danckbahrkeit rühmen und preisen werde/Amen.

Noch vor dem H. Abendmahl.

MEin Gott und Vater/ich armer elender Mensch mit vielen grossen Sünden beladen komme jetzt zu dir/ und bitte dich von Grunde meines Hertzens/ erbarme dich über mich/ vergib mir alle meine Missethaten/und sey mir armen Sünder gnädig. Ach HErr Jesu Christe/ ich komme zu dir nicht auff meine Würdigkeit/ sondern auff deine Liebe gegen alle bußfertige Sünder/auff dein Blutvergiessen/ Leiden und Sterben/ ja auff dein holdseliges Begehren/da du alle Mühselige und Beladene zu dir ruffest. Ach GOtt H. Geist/ ich komme auff deine Hülffe und Beystand/ welche mir verheissen ist. Ach du hochgelobte/ heilige Dreyfaltigkeit/ ich komme auff deine Barmhertzigkeit/ nim mich armen Sünder zu Gnaden an/erfülle mich mit Trost/ Glauben und Andacht/daß ich bey dem heiligen Abendmahl als ein würdiger Gast erscheine. Komm mit deiner Gnade in mein armes Hertz/ daß ich dieser heilsamen Speise und Trancks also geniesse/ damit ich dadurch ewig mit dir vereiniget/ der Vergebung meiner Sünden versichert/ zum Streit wider Teuffel/ Sünde und meine eigene verderbte Natur gestärcket/in aller Anfechtung getröstet/ zu Führung eines Christlichen Wandels angetrieben/ zu steter Betrachtung des schmertzlichen Leidens meines Erlösers auffgemuntert/ der seligen Auferstehung meines Leibes und der Freude des ewigen Lebens inniglich vergewissert werden möge. Dafür wil ich deinen göttlichen Nahmen hierzeitlich und dort ewig mit allen Auserwehlten ewiglich rühmen/ loben und preisen/ Amen.

Wenn man zum Altar gehet.

ACh HErr Jesu Christe/dein heiliger Leichnam speise/dein heiliges Blut träncke mich armen Sünder. Ach HErr/ümb deiner Marter und Todes-Pein willen hilff/ daß ich diß heilige Sacrament würdiglich und fruchtbahrlich geniesse zum ewigen Leben/Amen.

Bey Empfahung des heiligen Leibes Christi.

HERR Jesu Christe mein treuer Heiland/ dein allerheiligster Leichnam/ welchen du für mich in den Tod gegeben/ der stärcke und erhalte mich zum ewigen Leben/ Amen.

O edler Gast der Seelen/
Was ist mein Danck/ daß du
Mit mir dich thust vermählen?
Ach halt doch deine Ruh
Ewig in meinem Hertzen/
Laß mich dein Tempel seyn.
So weicht der Sünden Schmertzen/
Und ich bleib ewig dein.

Bey Empfahung des heiligen Bluts Christi.

HERR Jesu Christe mein einiger Erlöser/ dein theures Blut/ so du für mich armen Sünder mildiglich vergossen/ stärcke und erhalte mich zum ewigen Leben/ Amen.

Jesu O du Lebens-Fürst/
Schaue/ wie mich nach dir dürst/
Laß mich jetzt dein Blut genieſſen/
Meinen Schmertzen zu versüſſen.
Komm/ du heilges/ theures Blut/
Jetzt und ewig mir zu gut/
Tränck meine matte Seele/
Schütz mich für der Höllen-Höle.

Nach dem Gebrauch des heiligen Abendmahls.

Kurtzer Seufftzer.

HERR Jesu Christe/ ich sage dir hertzlich Lob und Danck/ daß du mich mit deinem Leibe und Blute so gnädiglich gespeiſet und getränckt hast. Ich bitte dich von Grunde der Seelen/ laß mir solches gedeyen zu Stärckung meines Glaubens/ zur Besserung meines Lebens/ und endlich zu sichrer Begleitung aus diesem Jammerthal in das ewige Leben.

Danckſagung nach der Empfahung des heiligen Abendmahls.

O Jesu/ mein Leben/ mein ewiger Gott/
Wie bin ich befreyet so herrlich von Noth/
Du hast dich begeben zu wohnen in mir/
Wie sol ich doch immer dir dancken dafür?

Ach

Ach siehe/ ich gebe mich gäntzlich dir hin/
Mit alle meinem Thun dein eigen ich bin/
Regiere dasselbe nach deinem begehren/
Und laß mich nach diesem zum Himmel einkehren.

ACh du frommer HErr JEsu Christe/ ich kan und vermag deine grosse Liebe/ die du mir jetzund hast lassen wiederfahren / weder mit Worten noch Gedancken genugsam loben/ daß du mich armen Sünder wiederümb zu Gnaden angenommen / und mit deinem wahren Leib und Blut gespeiset und getränckt hast / laß dir auch gefallen das Danckopfer meines Hertzens und Mundes / so viel ich jetzund in diesem armen Fleisch und Blut kan und vermag dich zu loben / ich wil dich vollkömlich in alle Ewigkeit loben und preisen. Gib mir unterdes deinen heil. Geist/ der mich lehre bekennen/ was du an mir gethan hast/ auff daß ich im Glauben/ Liebe/ Hoffnung und Gedult anfahe/ ein neues Leben zu führen/ dir zu Lob und Ehren/ und zu Nutz meines Nechsten/ ümb deines theuren Verdiensts willen/ Amen.

Ein Anders.

HErr JEsu Christe / dir sey ja immer hie und in Ewigkeit Lob/ Ehr und Danck/ daß du mich armen/ elenden Sünder mit deinem wahren Leib und Blut so gnädig hast erquicket / und bitte dich von Grund meines Hertzens / du wollest nun bey und in mir kräfftig seyn und bleiben/ und mich dein armes Würmelein mit gnädigen Augen ansehen und annehmen / und aus deinen Gnaden-Händen nimmermehr fallen / und mich mit deinem heiligen Geist hinfort in meinem Beruff und gantzem leben also regieren / leiten und führen / daß ich ja nichts wider dich gedencken/ fürnehmen/ reden oder ins werck setzen/ sondern allezeit auff dich / auff dein Wort und gnädigen Willen sehen möge/ auch in meinem Creutz / das du mir aufferleget/ gedültig und willig sey / und wider dich/ ja auch meinen Nechsten nicht murre/ sondern es schlecht bleiben lasse/ wie du es macheſt/ und es dir gefällt/ und erwarte der gnädigen Erlösung und der

ewigen Freude/die du geben wirst allen Gläubigen/die auff dich trauen und bauen. Hilff/ HErr JEsu/ daß mein Glaube in mir starck und fest bleibe / und erhalte mich in rechtem Glauben und Bekentniß/ Demuth/ Gedult und Hoffnung biß an meinen letzten seufftzer/ daß ich dich hier und in Ewigkeit lobe / preise und dir danckе/ der du mit sampt dem Vater und heiligen Geiste ein wahrer/ allmächtiger/ ewiger GOtt bist von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen. HErr JEsu/ dein will ich seyn und bleiben im Leben und Sterben von nun an biß zu ewigen Zeiten/ Amen.

Noch ein anders.

ACh hertz-allerliebster holdseligster HErr Jesu/ dir sage ich Danck von gantzem Hertzen/ daß du mich mit dem Himmel-Brodt der köstlichen Speise und Trancks deines heiligen Leibes und Bluts anjetzo gespeiset und erquicket hast. Wie groß ist doch deine Güte! wie überschwenglich ist deine Liebe! wie unermäßlich ist deine Barmhertzigkeit / so du mir und allen bußfertigen Sündern erzeiget hast! Ach daß ich das Vermögen hätte / meine Danckbarkeit dagegen der Gebühr nach zu bezeigen. Gib doch / mein HErr JEsu/ daß ich solcher deiner grossen Güte/ Liebe und Barmhertzigkeit/ bevorab deines heiligen Todes stetig gedencke. Dein heiliger Leib und Blut heilige meinen Leib und Seele/ und behüte mich für allen Sünden. Ach mein HErr JEsu/ du hast mich mit himmlischer Speise und Tranck versehen/ hilff/ daß ich hinfort nicht mehr irdisch/ sondern himmlisch gesinnet sey/ und nach dem streben möge/ was droben ist; damit ich den Lauff meiner Wanderschafft also beschliesse/ daß es gereiche dir sampt dem Vater und dem heiligen Geiste zu immerwährendem Lob/ Ehr und Preise / mir aber zur ewigen Seligkeit. Solches bitte ich dich umb deines bittern Leidens und Sterbens willen/ Amen.

Umb Besserung des Lebens.

O Gott heiliger Geist/ der du deiner gläubigen Hertzen mit Christlichen Tugenden erfüllest/ gib mir ein solches Hertz/ das sich ernstlich und eiferig zu dir schicke. Laß mich

nicht

nicht selbst durch muthwillige Sünden aus deiner Hulde und Gnade wieder fallen / am Glauben Schiffbruch leiden / und ewig verdamt werden. Hilff/daß ich dir jederzeit diene in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit/die dir gefällig ist/mein Lebenlang. Gib gnädiglich / daß ich in deiner seligmachenden Erkentniß von Tage zu Tage je länger je mehr wachse und zunehme / dich über alles kindlich fürchte/ der Welt Eitelkeit verachte/ mir und meinem bösen Willen absterbe/ hingegen dir allein folge/dich über alles hertzlich liebe / dir in allem Creutz gedültig still halte/ in kindlichem Vertrauen und Christlicher Gelassenheit deiner Hülffe frölich erwarte/mit brünstigem Gebete und Dancksagung für deine Güte und Wolthaten unaufhörlich anhalte/dein heiliges Wort fleissig und andächtig höre /lese/ erwege und betrachte /den Sabbat recht heilige/meinen Nechsten als mich selbst liebe/ nüchtern/mässig /keusch und züchtig lebe/mit dem/was du mir an zeitlichen Gütern durch deinen Segen zuwirffest/mich gern vergnüge/ der Wahrheit und Auffrichtigkeit von Hertzen nach setze/ wider die sündlichen Lüste des Fleisches und alle meine geistliche Feinde ritterlich kämpffe und obsiege / nach dem Himmel mit heiligem Verlangen mich sehne/und also/ wenn/ wo und wie es dir gefällt / in wahrem Glauben an deinen lieben Sohn Jesum Christum durch ein sanfftes und seliges Sterb-Stündlein willig und gern von dieser Welt abscheide/und so dann versamlet werde in die selige Gemeinschafft aller heiligen Engel und Außerwehlten/ dich mit denselbigen in gantz vollkommenem Gehorsam/Heiligkeit und Gerechtigkeit zu rühmen und zu preisen ewiglich/ Amen.

In allerhand Noth und Anliegen.

In geistlichen Anfechtungen.

HErr GOtt/ wie bang ist meinem Hertzen / und meine Seele wil sich so gar nicht trösten lassen/denn grosse Seelen-Angst hat mich umbgeben/meine Seele ist voll Jam-

mers / und mein Leben ist nahe bey der Höllen. Ach HErr / wie so lange? Erbarme dich mein / O du Vater aller Barmhertzigkeit / du GOtt alles Trostes / und sey mir gnädig umb deiner Güte willen. Ach ich leide Noth / hilff mir. Die Angst meines Hertzens ist groß / führe mich aus meinen Nöthen / siehe an meinen Jammer und Elend / und vergib mir alle meine Sünde. Erleuchte mich mit dem Glantz deiner Gnade / erqvicke mich mit dem Labsal deines Trostes / ehe denn ich hinfahre / und nicht mehr sey. Erbarme dich mein / O JEsu du Sohn Gottes / der du ja alle mühselige und beladene Sünder zu dir ruffest / und ihnen Erqvickung und Ruhe für ihre Seele zusagest / ach laß dir nicht mißfallen / daß auch ich armer grosser Sünder mit vieler Angst und Schrecken / Furcht und Zittern allenthalben umbgeben zu dir komme; nimm mich auff / HErr / und verstosse mich nicht. Laß mich Ruhe finden für meine arme Seele in denen Hölen deiner tieffen Wunden. Besprenge mein mattes Hertz mit dem edlen Balsam deines theuren Bluts. Hilff mir aus der bittern Höllen-Angst / daß ich nicht darinnen verderbe / umb deiner außgestandenen Seelen- und Todes-Angst willen. Erbarme dich mein / O GOTT heiliger Geist du Beystand der Schwachen / du Tröster aller Traurigen und Betrübten. Ach stehe auch mir bey in dieser meiner Schwachheit / tröste mich in dieser meiner grossen Betrübniß und Traurigkeit. Hilf mir / daß ich ja in dem schweren Kampff / da mir der Teuffel / Sünde / Tod und Hölle auffs äusserste zusetzen / und mich zu endlicher Verzweiffelung bringen wollen / nicht unterliege / noch an Gottes Gnade verzage / sondern in dem Glauben an meinen Herrn Jesum fest beharre / endlich mit Freuden überwinde / und die Krone der Herrlichkeit (des ewigen Lebens) davon bringen möge / Amen.

Umb den Segen Gottes.

HErr Gott gütiger Vater / recht wird gesagt: An deinem Segen sey alles gelegen. Denn was ist der Mensch / der von dir nicht gesegnet ist? Was ist alles / das der Mensch

hat

hat und genieſſet / wenn du es nicht ſegneſt? Ach HErr / kehre auch zu mir ein mit deinem Segen. Segne mich und alle die meinigen an Leib und Seel. Gebeut dem Segen / daß er mit mir ſey auff dem Felde und Acker / in der Scheune und auff dem Boden / in der Küche und im Keller. Segne mein Vieh / mein Getrände / meine Früchte und alles / was du mir beſcheret. Segne mein Vornehmen und die Mittel meiner Nahrung / die Arbeit meines Berufs. Segne mich / wenn ich einge[illegible]e / ſegne mich / wenn ich außgehe. Ja / HErr / ſegne mich / und behüte mich; HErr / laſſe dein Antlitz leuchten über mir / und ſey mir gnädig; HErr / erhebe dein Angeſicht über mich / und gib mir deinen Friede; auff daß ich geſegnet ſey hier / ſo lange ich lebe / und dort unter denen Geſegneten deines Vaters mich befinde / welche das Himmelreich ererben werden. Amen / umb JEſu willen / Amen.

In Creutz und Widerwärtigkeit.

ACh mein lieber getreuer Gott / du weiſſeſt beſſer / was mir zu meiner Seelen Heil nöthig iſt / als ich ſelber. Und weil du mir das liebe Creutz nützlich zu ſeyn erkenneſt / ſo laß es mich mit willigem Hertzen auffnehmen. Du magſt mich züchtigen / ſo ſcharff du wolleſt / ſo kan ich doch immer dein Vater-Hertz dabey noch ſpüren. Bewahre mich dahero für Murren und Ungedult / für Gram und unnöthiger Sorge. Laß mich ſtets bedencken / daß du mich als ein Denckmahl in deine Hände gezeichnet / und / was hier widriges mir zuſtoſſen ſol / von Ewigkeit hero ſchon abgemeſſen haſt. Scheinet gleich alles gefährlich und unglücklich / ſo laß mich doch feſt gläuben / daß mich nichts treffen könne / als was du mir heilſam erkenneſt. Nun / mein GOtt / gib mir wahre Standhafftigkeit in allen Zufällen / und laß mich ſtets auff deine Güte hoffen. HErr JEſu meine Zuverſicht und feſte Burg / darauff ich mich ſicher verlaſſen kan / laß mich in der Noth und Gefahr / ſo mir zu Handen ſtöſſet / mein Vertrauen zu dir nicht verlieren / ſondern feſtiglich gläuben / daß du mich nicht wilſt hülfflos laſſen / und obs gleich lange währet / daß

die Hülffe doch endlich folgen werde. Gib mir Krafft und Vermögen/ mein Creutz gedültig zu tragen/ damit es mich nicht überwältige. Laß mich wol erwegen/ daß du noch viel ein mehres ausgestanden/ und mir es eine grosse Ehre sey/ mit dir meinem HErrn einerley Begegniß zu haben. Laß mich dahero mit freudigem Gemüthe danckſagen/ wann ich gewürdiget bin mit dir zu leiden. Erbarme dich auch endlich meiner/ und hilf mir aus allem Leiden. Ich weiß/ HErr/ du wirst es herrlich hinausführen/ denn du kanst und wilst helffen/ da alle Menschen-Hülffe aus ist. Dahero zweiffle ich nicht/ du wirst auch dieſesmal deine Wunder-Güte und Allmacht an mir beweiſen/ und durch alles gnädiglich hindurch helffen. Ach GOtt heiliger Geiſt du lebendiger Troſt aller bekümmerten Gemüther/ ſtehe mir bey in meiner Trübſahl. Laß mich nicht in Kleinmuth verſincken/ ſondern meinem Gott freudig vertrauen ſo wol im Unglück als guten Tagen. Verkläre den groſſen Nutzen des heiligen Creutzes in meinem Hertzen/ damit ich erkenne/ wie ſehr gut es mit mir gemeynet ſey/ wañ mir dergleichen zugeſchickt wird. Laß mich in dem Geheimniſſe/ warümb dieſes oder jenes mir wiederfahren/ nicht grübeln/ ſondern alles in gedültigem Gehorſam annehmen. Behüte mich vor des Teuffels Stricken/ wann er mich an meines Heilandes Vorbitte und meines hülflichen Vaters Barmhertzigkeit wil zweiffelnt machen. Ach HERR/ erhöre mich. Laß mich mein Creutz mit Freuden annehmen/ gedültig tragen/ frölich überwinden/ und endlich alle Noth mit einem ſeligen Ende beſchlieſſen ümb Jeſu Chriſti meines Erlöſers und ſeiner erlittenen Trübſal willen/ Amen.

Umb Gedult im Creutz.

O HErr JEſu Chriſte mein getreuer Heiland/ der du mit groſſer Gedult ſo mancherley Verfolgung/ ſo vielfältiges Leiden/ ja den bittern Tod ümb meiner Sünden willen ausgeſtanden/ und mir dadurch ein Exempel der Nachfolge hinterlaſſen/ ich armer Sünder bekenne/ daß ich leider zur Ungedult im Creutz und Leiden ſehr geneigt bin/ darümb bitte ich dich/

dich/ O treuer Heiland/ du wollest umb deiner Gedult und schmertzlichen Leidens willen mir diese schwere Sünde aus Gnaden vergeben/ durch deinen heiligen Geist wahre und beständige Gedult in mir erwecke und erhalten/ daß ich aus Betrachtung deines gnädigen Willens/ deiner grundlosen Barmhertzigkeit/ unerforschlichen Weißheit/ unendlichen Macht und der gnadenreichen Belohnung alle leibliche Trübsahl willig auff mich nehme/ gedültig trage / und endlich frölich und selig überwinde. Ach hilff/ HErr Jesu/ daß ich jederzeit mit dir sprechen möge: Vater/ dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auff Erden. Hilff/ daß ich jetzt mit dir die dorne Crone des Creutzes gerne trage in gewisser Hoffnung/ es werde einmahl die selige Zeit heran kommen/ da du mich mit ewiger und über alle Massen wichtiger Herrlichkeit krönen wirst. Wofür ich dir mit allen Außerwehlten ewig Lob/ Preiß und Danck sagen werde/ Amen.

In langwierigem Creutze.

O Frommer GOtt barmhertziger Vater/ weil es ein köstlich Ding ist gedültig seyn/ und auff deine Hülffe hoffen / ach so laß doch auch mich in solcher Gedult und Hoffnung fest halten / und durch deinen heiligen Geist aus deinem Wort und Zusage die gewisse Zuversicht schöpffen / ob du gleich mit deiner Hülffe in meinem Creutze verzieheſt/ und meines Leidens noch kein Ende werden wil / daß dennoch die freudige Erhörung nicht ewiglich außenbleiben/ sondern zu rechter Zeit gewißlich kommen/ und mir zu meiner Seelen Trost und Wonne deſto herrlicher erscheinen werde; daß du auch mich dermahleins von allem Ubel Leibes und der Seelen völlig erlösen/ und zu dir heimholen werdeſt in dein ewiges himlisches Reich / da kein Leid noch Schmertzen mehr zufinden/ sondern du selbst alle Thränen von meinem Angesicht abwischen/ und hingegen mit immerwährender Freude und Wone mich überschütten wirst ewiglich.

Danckſagung für Erlösung aus Creutz und Trübsal.

ICh dancke dir/ HErr mein Gott/ von gan-

rem Hertzen/und preise deinen Namen ewiglich/daß du dich meiner in meinem Elende so hertzlich angenommen/ und/ da ich in meiner Angst zu dir schrie/ mich getröstet/und endlich so väterlich errettet hast. O mein HErr und Gott/wie sol ich dir vergelten alle deine Wolthaten/ die du täglich an mir thust? Ich wil dich loben allezeit/ dein Lob sol immerdar in meinem Munde seyn. Regiere und leite mich auch/ daß ich in solcher Danckſagung und Lobe deines heiligen Namens täglich wachse/biß ich dermahleins für deinem Throne mit allen Engeln und Außerwehlten dich ewig werde rühmen und preisen können/ Amen.

In Armuth und Mangel der Nahrung.

BArmhertziger GOtt gnädiger lieber Vater / du hast nach deinem Wolgefallen mich mit zeitlicher Armuth beleget ohne zweifel mir zum besten. Ach verleihe mir Gedult/ dieses schwere Creutz recht zu tragen. Laß mich zuforderst suchen dein Reich und deine Gerechtigkeit / so wirst du mir nach deiner Verheissung auch die zeitliche Nothdurfft zuwerfen. Laß mir meine Armuth keinen Anlaß zum bösen noch zu verbotenen Mitteln geben. Erhalte in mir das feste Vertrauen/daß du dein Geschöpff nicht werdest verderben lassen/sondern wol zu erhalten wissen. Ach Herr/du nehrest ja die Vöglein unter dem Himmel/die da weder säen noch erndten/ du kleidest das Graß und die Blumen auff dem Felde/die doch weder spinnen noch wircken; warumb woltest du dann meiner (deines Kindes) vergessen? Und weil du/getreuer GOtt/ durch Mittel helffen wilst/ so zeige mir solche Wege / dadurch ich mich und die meinen ehrlich ernehren könne. Segne meinen Beruff und Arbeit Erwecke fromme wolthätige Hertzen/die sich meiner annehmē. Beschütze mich für den gottlosen Reichen / welche die Armuth zu drücken und zu pressen pflegen. Nun/HErr/es ist dir leicht einen armen reich zumachen / darum wirst du solches auch an mir erweisen / hier in dieser Zeitlichkeit mir Nahrung und Unterhalt beschehren / und dann endlich in jenem Leben durch die ewige Güter deiner Herrlichkeit

mich

mich reich machen umb deiner Gnade und Barmhertzigkeit willen/ Amen.

In Verfolgung und wider zugend-thigte Feinde.

HErr Gott/ich erhebe meine Stim̃e zu dir/ den mich hat groß Leid betroffen. Mein Feind dränget mich ohn Ursach/un̄ stehet freventlich nach meiner Seele. Der Gottlose verfolget mich/und suchet meinen Untergang. Er vergilt mir böses für gutes/un̄ hasset mich ohn Ursach. Ach HErr/zu dir stehet meine Zuflucht/ich weiß gewiß/du werdest mein Schutz und Schirm seyn. Errette mich von meinen Feinden/die es so böse mit mir meynen/bringe sie zur Erkentniß ihres Unrechts. Bewahre mich für ihren Fallstricken/die sie mir geleget/ und für ihren Netzen/die sie mir gestellet haben. Lege ihnen ein Gebiß ins Maul und einen Ring in die Nase/daß sie von ihrē bösen Vorhaben abstehen/un̄ mich zufrieden lassen müssen. Bringe meine Unschuld an den Tag/und laß männiglich sehen/ daß ich nicht verschuldet/ was mir von meinen Widerwärtigen begegnet. HErr/höre mein Seufftzen/und hilff mir gnädiglich aus/auf daß mein Mund deinen heiligen Namen loben und preisen möge von nun an biß in Ewigkeit/Amen.

Zur Zeit des Kriegs im Lande.

EWiger/ barmhertziger Gott/du siehest unser Elend/es ist dir unverborgen/ in was Jammer/Angst und Noth wir stecken. Unsere Feinde sind mächtig in dem Lande/ sie erfüllē alles mit Raub/Plünderung/ Unzucht/Brennen und Morden. Ach du gerechter Gott/wir erkennen mit bußfertigem Hertzen/ daß wir dergleichen Straffe wol verdienet/ und durch unsere schwere Sünden auff uns gezogen haben. Denn wir haben des Friedens nicht begehret/Darumb hastu den land- und leut verderblichen Krieg uns über den Halß geschicket. Aber/ HErr/ wir fliehen zu deiner Barmhertzigkeit/un̄ bitten/ du wollest Gnade vor Recht ergehen lassen. Erbarme dich unser/nicht umb unsers Verdiensts/ sondern umb deiner Ehre willen. Denn wie wolte dein heiliger Ruhm für den Heiden und Ungläubigen bestehen/

wann du uns als dein Volck gäntzlich verderben liesseſt? Verzeihe uns alle Sünde/ und laß den gefaßten gerechten Zorn wieder schwinden. Gedencke an deines Sohnes bitter Leiden/ dadurch du ja vollkömlich versöhnet biſt. Steure den Feinden/ daß ſie nicht mehr toben/ wehre ihrem Hochmut/ daß ſie ſich nicht weiter erhebē/ zerbrich ihre Waffen und Gewehr/ darauff ſie ſich verlaſſen / daß ſie nicht mehr morden/ rauben und brennen. Lege ihnen ein Gebiß in das Maul und einen Ring in die Naſe / und führe ſie wieder aus unſerm Lande. Neige aller Potentaten Hertz zur Einigkeit/ und beſchehre uns den edlen güldnen Friede wieder. Ach HErr/ wilſtu ümb unſer groſſen Sünden willen dieſes unſer klägliches Bitten nicht erhören/ ſo laß dich ſo vieler unmündigen Kinder jammern/ welche unſchüldiger Weiſe beraubet/ gemordet und zu armen Wäyſen gemacht werden. Nun/ HErr/ gib Friede in deinem Lande/ Glück und Heil wieder zu allem Stande / daß wir über deiner Hülffe frölich ſeyn/ und dich loben und preiſen mögen. Diß wolleſtu thun ümb des Verdienſts und Fürbitte deines lieben Sohnes willen/ Amen.

Wann Krieg in der Nachbahrſchafft iſt.

GErechter groſſer Gott/ du haſt nach deinem gerechten Eifer über unſere Mit-Chriſten uñ Nachbaren einen blutigen Krieg verhänget/ dadurch ſie jämmerlich verderbet/ mit vielem Blutvergieſſen/ Rauben uñ Brennen heimgeſucht werden/ auch andere mehre Land-Straffen von Hunger und anſteckenden Seuchen empfinden. Ach HErr/ wann du nach deinem ſtrengen Gerichte mit uns wolteſt handeln / würde uns dergleichen ſchon längſt betroffen haben / dann wir es mit unſern Sünden längſten verdienet. Aber/ barmhertziger Gott/ aus lauter Gnade geſchicht es/ daß du unſer noch verſchoneſt / und uns biß hieher in Ruhe und Friede bey erträglichem Zuſtande erhalten haſt. Wir ſagen dir dafür von Hertzen Lob und Danck. Weil du uns aber dieſe blutige Ruthe und andere ſchwere Land-Straffen von ferne zeigeſt/ und uns zur Warnung über andere ergehen läſſeſt/ ſo fal-

allen wir dir in tiefffter Demuth zu Fusse/ und bitten dich flehentlich: Habe mit uns armen Sündern Gedult/ und verschone unser. Wende den Land-verderblichen Krieg und alle andere Straffen von den Grentzen dieses Landes ab. Erhalte uns den edlen lieben Friede/ damit wir in einem stillen ruhigen Leben / als Christen gebühret/ die Zeit unsrer Wallfahrt vollbringen mögen. Gib auch durch deine Gnade/ daß wir dergleichen unverdiente Wolthat zur Gnüge erkennen/ dich dafür herzlich preisen/ und unser Leben täglich je mehr und mehr nach deinen heiligen Geboten einrichten. Erbarme dich zugleich unserer armen Mit-Christen und Nachbahren/ die unter dem Bedruck des Krieges und anderer Land-straffen zu dir seufftzen und schreyen. Erhöre sie in ihrer Noth / und bringe sie wieder zu voriger Ruhe und Wolstand / wo es deinem heiligen Willen gefällig ist. So wollen wir und sie deinen göttlichen Namen hier zeitlich und dort ewig deswegen preisen/ Amen.

Danck-sag. nach erlangtem Friede.

WIr dancken dir/ gütiger Gott/ daß du unser Flehen erhöret/ dem leidigen Kriege gesteuret/ den Frieden wiederbracht/ und uns für unsern Feinden nunmehr Ruhe gegeben hast. O barmhertziger Vater/ wie können wir für diese gross-e Wolthat dich gnugsam preisen/ in dem du uns/ die wir nicht werth seyn/ unsere Augen zu dir auffzuheben / so gnädig angesehen/ und gethan hast/ was wir von dir gebeten haben? O HErr/ du hast ja freylich nach lauter Barmhertzigkeit mit uns gehandelt/ daß unser Vaterland/ so zuvor voll Furcht und Schrecken war / jetzo voller Freude und Wonne worden. Wir bitten demüthiglich/ du wollest uns / die wir vom blutigen Kriegs-Schwerdte überblieben/ auch hinfernere Gnade finden lassen / daß unser wüstes Land wieder gebauet werden / und jederman von dem ausgestandenen Ubel sich wieder erholen möge. O du Gott und HErr des Friedens/ verleihe uns forthin steten Friede. Laß uns unsere Grentzen und Häuser in Ruhe und Friede besitzen/ daß uns kein Krieg noch Auffruhr mehr

erschrecke noch beschädige. Laß uns in dergleichen Jammer nicht mehr gerathen. Hilff aber auch/ daß die ruhige Friedens-Tage uns nicht sicher noch ruchloß machen/ sondern laß uns durch selbige je mehr und mehr zu deiner Furcht angetrieben werden. Und ob wir ja uns hinfüro an dir weiter versündigen / so züchtige uns gnädiglich. Laß uns in deine (und nicht der Menschen) Hände fallen. Dieses alles wollestu thun nach deinem Wolgefallen ümb deines lieben Sohnes willen / welchem mit dir und dem heiligen Geiste sey ewige Ehre/ Macht und Herrlichkeit/ Amen.

In Theurung und Hungers-Noth.

O Mildreicher Gott und Vater/ der du die Kinder Israel in der Wüsten mit Himmel-Brodt gespeiset/ jener armen Wittwen ihr weniges Meel in der Theurung gemehret/ und dem hungerigen Eliä durch die Raben Fleisch bringen lassen/ ja durch deinen lieben Sohn mit fünff Gersten-Brodten fünff-tausend Menschen gespeiset hast ; ach siehe doch an den Jammer deines armen Volckes/ welches du mit Theurung heimsucheſt. Erhöre doch das Winseln und Seufftzen der Armen/ die in Hungers-Noth zu dir schreyen. Erbarm dich doch so vieler Wittwen und Wäysen/ denen es am Brodt manglet. Ach HErr/ wir haben gesündiget/ und deiner Gaben/ die du uns vormahls so mildiglich gegeben / gemißbrauchet! Solches bereuen wir von Hertzen. Ach HErr/ nimm unſere Reue zu Gnaden an/ und erhöre unſere Seufftzer/ welche wir so ängstiglich für dir außschütten. Lindere deine schwere Straffe / daß wir durch selbige nicht gar verderben/ noch an deiner Gnade zweiffelhafftig werden. Du biſt ja noch eben derselbe barmhertzige mildgütige Vater / der uns vorhin so reichlich genehret/ und uns Brodts die Fülle gegeben / darümb vergiß unſer jetzo nicht. Straffe uns nicht nach unſern Sünden/ sondern erzeige Gnade/ denn wir trauen auff deine Güte. Du hast ja gesaget / die den HErrn fürchten/ solten keinen Mangel haben an irgend einem Gute. Ach so erfülle auch solches an uns/ damit wir in dieſer Theurung erhal-

ten/

ten/ und mit nothdürfftigen Lebens-Mitteln versorget werden mögen. Alles nach deinem gnädigen Willen durch JEsum Christum unsern HErrn und Heiland/ Amen.

Danckſagung nach der Theurung.

ALlmächtiger / barmhertziger GOtt und Vater/ wir sagen dir von Grunde unsers Hertzens Lob und Danck/ daß du nach deiner grossen Güte und Barmhertzigkeit die Theurung und Hungers-Noth so väterlich gemildert/ unser Gebet und Flehen erhöret/ das Land auffs neue mit Früchten reichlich gesegnet/ und uns das liebe Brodt wieder beschehret hast. Wir bitten dich hertzlich/ du wollest uns diesen Segen üm unserer schweren Sünde willen nicht wieder entziehen/ sondern beständiglich gönnen und vermehren. Laß dir die lieben Früchte auff dem Felde treulich befohlen seyn/ behüte sie für Hagel/ Ungewitter und allem Unfall/ damit sie wol gerathen/ und zu seiner Zeit uns uñ unserm Viehe zum besten wol eingeerndtet werden/ auch wir dieser deiner Gaben mit Freuden und gutem Gewissen im Friede und Ruhe danckbahrlich geniessen mögen. Regiere uns auch mit deinem Heil. Geiste/ daß wir über solchem Segen nicht sicher noch ruchloß werden / sondern dich alle zeit über alle Dinge fürchten/ ehren/ lieben/ und uns forthin aller Sünden enthalten/ hingegen aber Barmhertzigkeit üben/ und unserm armen Nechsten von dem / was du uns beschehrest/ gutes thun/ und in Summa aller deiner Gaben zu deines Nahmens Lob und Ehre/ zu unser und unsers Nechsten Wolfahrt gebrauchen/ und dir dafür dancken durch Jesum Christum unsern HErrn und Heiland in Krafft des heiligen Geistes/ Amen.

In Pestilentz und andern Sterbens-Läufften.

OHErr GOtt himmlischer Vater/ du bist gerecht in allen deinen Wercken / wir aber haben gesündiget/ und sind gottloß gewesen/ dahero wir deinen gerechten Zorn und diese scharffe Ruthe/ ja noch wol viel ein ärgers verdienet haben. Jedennoch bist du/ unser GOtt/ gnädig/ gedültig/ barmhertzig und von

groß-

grosser Güte/ der du nicht handelst mit uns nach unsern Sünden/ vergiltest uns auch nit nach unser Missethat/sondern lässest dich des Ubels und der Straffe bald gereuen. Drum kommen wir arme Sünder auch anjetzo zu dir/ fallen dir zu Fusse/ und bitten deine Barmhertzigkeit/du wollest uns alle Sünde gnädiglich vergeben/deinen grimmigen Zorn fahren lassen/ und die schwere Plage der Pestilentz (ansteckenden Kranckheiten) von uns und unsern Grentzen abwenden. Ach HErr/ laß des Jammers und Elendes ein Ende werden. Erhalte uns durch deine Gnade/und laß uns dieses Ubel nicht berühren. Solte es dir aber gefallen/uns mit solchem Creutze heimzusuchen/ so geschehe/ HErr/ dein gnädiger Wille. Wir sind bereit im Leben und Tode dir zu folgen/ tragen auch zu deiner väterlichen Güte die Zuversicht/ du wirst uns also beystehen / daß wir in Christlicher Gedult und Standhafftigkeit alles überwinden / und dir biß ans Ende treu verbleiben mögen. Tröste auch alle diejenigen/ welche allbereit damit behafftet / und hilff ihnen aus allen Nöthen / damit wir und sie solche deine väterliche Hülffe hier zeitlich und dort ewig preisen mögen. Das wollest du thun/ wie es deinem heiligen Willen gefällig/ und uns deinen armen Kindern zuträglich ist / ümb JEsu Christi unsers Heilandes willen/ Amen.

Wann Pest oder andere ansteckende Kranckheit sich in der Nachbahrschafft befindet.

GEtreuer lieber GOtt / es nahet unsern Grentzen und dem Orte unsers lieben Vaterlandes ein grosses Ubel / nemlich die Plage einer beschwerlichen ansteckenden Seuche/derohalben bitten wir/du wollest ein gnädiges Auge auff uns haben / und unsern Ort vor dergleichen Straffe behüten. Zwar haben wir selbige weit mehr als unsere Nachbahrn verdienet/jedoch wirst du uns Gnade erzeigen ümb deines lieben Sohnes willen/ als dessen Verdienst wir dir demüthiglich zu Gemüthe führen. Ach HERR/beschütze uns für dieser Gefahr / und wo es dein göttlicher Wille ist/ erhal-

erhalte uns noch eine Zeitlang in diesem Leben bey Gesundheit und Wolstande/ damit wir samt andern Christen deinen Ruhm verkündigen und ausbreiten mögen/ Amen.

Danckſagung nach abgewendeter Peſt und anſteckender Seuche.

WIr dancken dir/ HErr Gott himmlischer Vater/ für alle deine väterliche Gnade und viele Gutthaten Leibes und der Seelen/ insonderheit aber/ daß du unser Gebet gnädig erhöret/ deinen gerechten Zorn fallen lassen/ und die schwere wolverdiente Straffe der Pestilentz (anſteckenden Kranckheit) wiederum von uns abgewendet hast. Wir bitte dich von Hertzen/ du wolleſt uns auch hinfüro für solchem und allem andern Ubel gnädiglich behüten/ bevorab deinen heiligen Geiſt verleihen/ daß wir auff diese gnädige Züchtigung als gehorsame Kinder uns bessern und frömer werden/ unser Leben hinfüro also vollbringen/ damit dein heiliger Nahme geehret und gepreiſet werde/ durch Chriſtum deinen lieben Sohn unsern Erlöser/ Amen.

Zur Zeit des Donners und ſchweren Ungewitters.

GRoßmächtiger und ſtarcker GOtt/ aus diesem deinem Donner und Blitzen werden wir erinnert und erkennen/ daß du über uns ſündige Menſchen sehr zornig biſt/ darumb du uns auch durch solchen Schall/ für welchem alle Creaturen erſchrecken/ als durch eine Buß-Glocke zur Erkentniß unserer Sünden und wahren Busse ruffeſt/ damit wir mit der gottlosen böſen Welt nicht mögē verdamt werden. Nun/ HErr/ du biſt so ein mächtiger und gewaltiger Gott/ daß du auch/ wo du wolleſt nach strengem Rechte verfahren/ mit einem einzigen Donnerſchlage oder Blitze die gantze Welt in einem Augenblicke verderben könteſt. Aber wir fallen dir in deine väterliche Arme/ und bitten demüthiglich/ laß deinen gerechten grimmigen Zorn ſich legen. Erbarme dich unser/ und verſchone unser. Bewahre unſer Leib und Leben/ Hauß und Hoff/ Haab und Gut und alles/ was du uns gegeben. Behüte die lieben Feld- und Garten-Früchte für Hagel

gel / Schlossen / Anzündung des Wetters/ Wasserfluthen und allem andern Schaden. Bewahre uns auch für einem bösen schnellen Tode. Verleihe daneben gnädiglich/ daß viele Sünder durch das Schrecken dieses Donners und Blitzens von ihrem bösen Leben abgewendet werden/ und sich von Hertzen zu dir bekehren mögen. Hilff auch / daß wir bey dergleichen und sonsten allezeit deiner herrlichen Zukunft zum jüngsten Gerichte uns erinnern/ und bereit seyn / dich mit Freuden zu empfahen/und mit dir zur ewigen Freude eingehen/ Amen. Ach HErr/ erhöre! Ach HErr/ sey uns armen Sünder an Leib und Seel allhie in diesem und dort im zukünfftigen Leben gnädig und barmhertzig/ Amen.

Danckſagung nach vergangenem Donner und Ungewitter.

ALmächtiger GOtt barmhertziger Vater/ wir sagen dir von Grunde unsers Hertzen Lob und Danck / daß du aus lauter Gnaden uns erhöret/ und das zornige Wetter sich hast legen lassen / auch in demselben uns an Leib und Seele/ Haab und Gut für allem Schaden väterlich behütet hast. Ach HErr/ hilff/ daß wir dein getreues Vater-Hertz daraus zur Gnüge erkennen/ und ob solcher deiner ernstlichen und väterlichen Warnung uns beständiglich bessern/ in deiner Furcht leben / und auff die Zukunfft deines lieben Sohnes zum jüngsten Gerichte uns gefasst und bereit machen/ damit wir ihm mit Freuden entgegen/ und in das Reich des Himmels mit-eingehen mögen/ durch denselben deinen liebsten Sohn unsern einigen Heiland/ Amen.

In Feuers-Nöthen.

ALmächtiger Gott/ deinen Befehl müssen alle Creaturen/ auch Feuer / Rauch und Dampff ins Werck stellen / wann du zur Rache wider die unbußfertige Sünder entbrant bist. Du hast auch zu dieser Zeit und zu unserer grossen Gefahr eine Feuers-Brunst entstehen lassen / darümb bitten wir dich von Hertzen/ du wollest deines gerechten Zorns vergessen/ und uns gnädig seyn. Steure des Feuers Flamme und Winde / daß das Unglück nicht grös-

grösser werde. Verleihe deinen Segen zu der Rettung/ die nach menschlichem Vermögen angewendet wird / und behüte alle die für Schaden / so dabey Hand anlegen. Tröste auch diejenige/ welch diß schwere Unglück betroffen / und ersetze ihnen den erlittenen Schaden durch deine Barmhertzigkeit / und wie es dein göttlicher Wille ist / umb JEsu Christi unsers HErrn und Heilandes willen/ Amen.

In grosser Dürre umb einen fruchtbahren Regen.

O HErr allmächtiger GOtt/ du hast uns in deinem Worte gedrohet / wann wir dir nicht gehorchen würden/ daß du den Himmel ehern und die Erde eisern / und alle unsere Mühe verlohren machen / und das Land sein Gewächs nicht geben lassen wollest. Nun/ lieber Vater/ diese Straffe lieget uns jetzo auff dem Halse / da du den Himmel verschlossen/ daß es so lange Zeit nicht reget/ und der Dürre geruffen beydes über Berge und Thäler/ über Menschen und Vieh/ ja über alle Früchte der Erden / daß sie außtrocknen und elendiglich verschmachten müssen. Ach HErr/ HErr/ wir erkennen diese und andere Straffen mehr als wolverdienet zu haben/ dieweil wir deinen Geboten ungehorsam gewesen / und deines Segens vielfältig mißbraucht haben. Es ist uns aber solches von Hertzen leid; und demnach wir wissen/ daß du nicht Lust hast an unserm Verderben/ so kehren wir uns zu dir/ und bitten deine grundlose Güte mit demüthigem und bußfertigem Hertzen/ daß du als ein Herr des Regens uns Hülffe erzeigen / Thau und Regen auff unser erhitztes Land/ und Wasser auff die lechtzende Erde geben wolltest. Laß die Wolcken zusammen ziehen/ und deinen Segen herunter träuffen / damit dein armes Geschöpff erquicket werde/ die Früchte des Landes wol gerathen/ und wir sampt unserm Viehe Nahrung und Unterhalt davon haben mögen. Ach HErr/ erhöre uns in dieser Noth/ gib deinen armen Creaturen einen gnädigen Regen umb deiner grossen Liebe und Barmhertzigkeit willen/ Amen.

Dank-

Danckſagung nach erlangtem Regen.

O Treuer GOTT / ob wir zwar als groſſe Sünder deinen Zorn und unendliche Straffe wol verdienet haben / zumahl du uns auch eine Zeit hero mit langwieriger Dürre und Mangel des Regens heimgeſucht haſt / ſo biſt du doch dannebenhertzig und von unendlicher Güte / in dem du deinen Zorn wieder von uns gewendet / unſer dich erbarmet / und mit einem ſanften gnädigen Regen Menſchen / Vieh und Erdreich erquicket haſt. Ach HErr / gelobet ſey dein heiliger Nahme / alle Lande müſſen ſeiner Ehre voll werden / und jederman dein Lob verkündigen. Thue uns nun auch die fernere Gnade / daß wir durch deine ſo groſſe Liebe und väterliche Treu zu einem kindlichen Gehorſam aufgemuntert alle Sünden / umb welcher willen wir das bißherige Ubel erlitten / hinfüro meiden / und durch ein Chriſtliches frommes Leben deines gnädigen Segens allezeit fähig verbleiben mögen / umb Chriſti unſers getreuen Heilandes willen / Amen.

Bey langwierigem Regen umb Sonnen-Schein.

O Starcker und gerechter GOtt / unſere groſſe Sünden haben abermahls verurſachet / daß du mit Zorn wider uns entrüſtet biſt / in dem du der Sonnen Glantz verborgen / den Himmel mit dunckeln Wolcken bezogen / und ohne Unterlaß regnen läſſeſt. Ach HErr / ſiehe und mercke / wie alle Creaturen ſich darüber betrüben / und der Segen unſers Landes / welchen du uns gezeiget / verdirbet und zu Schaden kömt / dadurch wir und unſer Vieh in groſſe Hunges-Noth gerathen werden. Ach getreuer Gott / wir erkennen und bekennen ſolches alles wol verdient zu haben; dann wir haben des Segens nicht gewolt / darumb muß uns der Fluch treffen. Aber du barmhertziger Gott / wirſt nicht unſern Verdienſt / ſondern unſre Noth zu Hertzen nehmen und erwegen / daß wir nach deiner ſelbſt eigner Verordnung von den Gewächſen der Erde und deinen Geſchöpfen leben müſſen. Darumb erbarme dich unſer / ſtraff uns nicht nach unſer Miſſethat / ſon-

sondern hilff uns nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Vertreibe die finstern Wolcken/ und feure dem steten Regen-wetter. Verleihe uns hingegen einen beständigē warmē Sonnen-Schein/ darmit Menschen und Thiere/ wie auch die Früchte des Feldes und alles Gewächs sich wieder erholen/ und dein Segen/ der uns reichlich für Augen stehet / vollends wolgerathen/ mit Nutzen eingesamlet werde/ und jedermann davon seinē Unterhalt im Friede und Ruhe haben möge. Dazu hilff uns/ o barmhertziger Vater / durch deinen lieben Sohn unsern Mittler und Fürsprecher / A.

Danckſagung nach erlangtem Sonnen-Schein.

HErr allmächtiger Gott/ von Hertzen müssen wir bekennen und sagen/ daß du nach dem Ungewitter die Sonne wieder scheinen lässest / und nach dem Heulen und Weinen die Deinen mit Freuden überschüttest. Siehe / wir waren in grossen Nöthen wegen der langwierigen Nässe/ da der Himel ohn Unterlaß regnete/ und alles sich zum Verderben ansehen ließ. Aber/ HERR getreuer Vater/ du hast uns umb unserer Sünden willen züchtigen/ jedoch nicht gar verderben wollen; deswegen hast du dem Regen gewehret/ und der Sonnen geboten/ uns (wie auch die Thiere und Früchte der Erden) wiederumb zu erfreuen. Für solche deine grosse Güte dancken wir dir von Hertzen/ dein Lob sol ins erdar in unserm Munde seyn. Erweise uns noch ferner deine Gnade / und hilff/ daß wir deiner Gütigkeit nicht mißbrauche/ sondern durch dieselbe uns zu wahrer Gottesfurcht leiten lassen mögen / biß wir dermahleins mit allen Außerwehlten für alle deine unzehliche Wolthaten dich sampt Sohn und H. Geiste ewig rühmen und preisen werden/ Amen.

Umb eine glückliche Erndte.

HErr allmächtiger Gott und treuer Vater / der du alles Fleisch ernehrest und mit Nahrung versorgst/ hast auch dieses Jahr unser Land mit deinen milden Gaben erfüllet / und mit allerhand Gewächsen reichlich gesegnet/ dafür sagē wir dir von Grunde des

Hertz

Hertzens Lob / Ehr / Preiß und Danck. Und weil es jetzo an der Zeit ist / solchen deinen erlangten Segen einzusamlen / so bitten wir demüthiglich / daß du es glücklich und zu unserm Nutzen geschehen lassen wolleſt. Verleihe ein bequemes Wetter und beständigen Sonnenschein / darmit alles wol reiffen / und ohne Schaden eingebracht werden möge. Laß uns auch dasjenige / was du uns dergestalt beschereſt / mit Danckbahrkeit empfangen / bey guter Gesundheit in Ruhe und Friede genieſſen / auch unserm armen Nechſten davon gutes thun. Darzu hilff uns durch Jesum Christum unsern HErrn / Amen.

Danckſagung nach gehaltener Erndte.

HErr GOtt Himmels und der Erden / du haſt geſagt: So lange die Erde ſtehe / ſolle nicht auffhören Saat und Erndte; wir dancken dir / O treuer GOtt / daß du unsern Samen / den dir geſäet / ſo reichlich geſegnet. Wir dancken dir / daß du uns auch die Erndte in erträglichem Zuſtande haſt erleben / und bey gutem Wetter vollbringen laſſen. Laſſet uns doch den Herren unsern Gott preiſen / der uns Früh- und Spat-Regen zu rechter Zeit gegeben / und ſeinen Segen uns ſo väterlich beſchehret hat. Behüte auch / lieber Gott / nun ferner unſere eingeſammlete Früchte in den Scheuren und auff dem Boden. Gib Gnade / daß wir ſie anwenden dir zu Lob und Preiß / uns und unſerm nothdürfftigen Nechſten zu nothwendiger Erhaltung / Amen.

Umb den Schutz der H. Engel.

ACh du getreuer GOtt / wie groß iſt deine Barmhertzigkeit / daß du den Menſchen von Kindheit auff deine H. Engel zuordneſt / welch ſich umb die Frommen herlagern / und ſie für allem Unglück beſchützen müſſen! Ich ſage dir ewig Lob und Danck für dieſe groſſe Wolthat / in dem du auch mich armen Menſchen ſo hochgewürdiget / und mit dergleichen himliſchen Wächtern bißhero bewahret haſt. Ich bitte dich dabey von Hertzen / du wolleſt ſolchen deinen lieben Engeln hinfernter über mich Befehl thun / daß ſie mich behüten auff allen meinen Wegen / daß ſie mich auff den

Häu-

Händen tragen/und ich meinen Fuß nicht an einen Stein stosse. Laß sie die böse Geister samt deren Werckzeuge/so mir nachstellen böses zu thun/ferne von mir treiben/ und mich für ihrem Grimm/List/Falschheit und Macht behüten. Laß auch alle die Meinigen/mein Haab und Gut / ja die gantze werthe Christenheit dieses englischen Schutzes geniessen. Hilff/ daß ich in deiner Furcht lebe/und wahre Busse thue/damit sich die lieben Engel über mich freuen. Erwecke in mir ein beständiges Gebet und stetiges Lob deines heiligen Namens/damit ich den Engeln in ihrem Ampte nachfolge/auch dermahleinsan meinem Ende in dein himlisch Paradiß von ihnen geleitet werden/ und daselbst ein ewiges Heilig/ Heilig/ Heilig zu deinem Lobe mit ihnen erschallen lassen möge / ümb JEsu Christi unsers Heilandes willen/Amen.

Umb ein frommes und Christliches Ehe-Gemahl.

GOtt/du gütiger frommer Gott/du hast den heiligen Ehe-Stand nach deinem göttlichen Willen eingesetzet/ und gereichet dir zu sonderbahrem Gefallen / wann Mann und Weib sich wol miteinander begehen. Ich bitte dich von Hertzen/ du wollest mir so gnädig seyn/daß ich zu der Zeit/wañ es dir gefällig ist/ mich in diesen Christlichen Stand zu setzen/ ein vernünfftiges/frommes und gottfürchtiges Ehe-Gemahl erlangen möge / mit welchem ich in beständiger Liebe und Einigkeit biß an mein Ende leben könne. Gewißlich ein dergleichen Ehe-Gatte kömmt bloß von dir/er ist deine Gabe und dein Geschenck. Darümb bitte ich dich hertzlich/ daß du mein und aller derjenigen/so mitzurathen haben / Hertzen und Sin gnädig regieren/und zu einer glücklichen Wahl leiten/hingegen aber von solchen Vorschlägen / die mir könten Mißvergnügung bringen/abwenden wollest/ damit alles wol gerathe / und zu meinem zeitlichen auch ewigen Heil/bevorab zu deines heil. Namens Ehre gedeye ümb Christi willen/ Amen.

Eines Weibes in der Gebuhrt.

OBarmhertziger GOtt/ auffer dir ist niemand/

mand/ der mir helffen könne / darümb hoffe und traue ich allein auff dich. Ich bitte dich sehnlich/ hilff mir aus Gnaden / und erfreue mich mit einer glücklichen Gebuhrt. Laß mich alle Schmertzen und Arbeit getrost überwinden. Erhöre mich nach deinem Willen und nach meiner Seligkeit. Ach HErr/ hilff/ daß ich bereit sey mit dir zu leben und zu sterben. Du/ HErr/ wirst alles wol machen ümb Christi deines eingebohrnen Sohnes willen/ Amen.

Wann es sich mit einer Gebährerinn hart anläßet.

Allmächtiger Gott/ du hast befohlen zu beten/ und durch deinen Sohn versprochen/ was wir in desselben Nahmen bitten würden/ gnädig zu erhören/ ach grundgütiger Gott/ wir kommen jetzo auch für dich / und bitten dich hertzlich/ du wollest die Noth und Gefahr dieses armen Weibes in ihrer Gebuhrt mit den Augen deiner Barmhertzigkeit ansehen. Hilff ihr ümb deines lieben Sohnes willen/ daß sie von ihrer Bürde glücklich entlediget/ und mit einer gesunden Frucht erfreuet werde. Stärcke sie in ihrer schweren Arbeit/ tröste sie in der grossen Noth / daß sie sich deinem göttlichen Willen gedültig untergebe/ und alles/ wie du es mit ihr schicken wirst/ willig annehme. Diß wollest du ihr aus Gnaden geben ümb Christi deines lieben Sohns willen/ Amen.

Danckſagung / wann Gott eine fröliche Gebuhrt verliehen.

O Gütiger/ Barmhertziger Gott / nachdem du anjetzo deine Allmacht bewiesen/ und gezeiget hast/ daß du allein der einige Gott bist/ der die Menschen läſſet gebohren werden / so dancken wir dir für solche deine Güte von gantzem Hertzen mit demüthiger Bitte / du wollest dir hinferner Mutter und Kind zu Gnaden lassen anbefohlen seyn/ jener zu vollenkommener Gesundheit wieder verhelffen/ dieses aber durch die heilige Tauffe in deinen Gnaden-Bund auffnehmen/ in deiner Furcht erwachsen / und endlich ein Kind der ewigen Seligkeit werden lassen zu deines heiligen Nahmens Ehre und der Eltern Freude ümb JEſu Christi unsers liebsten Heilandes willen/ Amen.

Daß

Daß Gott in diesen bösen Zeiten Christliche gute Ordnungen in allen Ständen erhalten helffen wolle.

GErechter und grosser GOTT/ du bist ein Gott der Ordnung/ und wilst/ daß bey deinem Volck alles ordentlich und wol solle zugehen/ aber siehe/ der Teuffel bemühet sich heftig darwider/ und brauchet grossen Eifer/ alle Christliche gute Ordnungen zu zerrütten/ dann er weiß/ daß er wenige Zeit hat/ und das Ende dieser Welt nahe ist. Dahero/ wie leider für Augen ist/ er die Menschen so verführet/ und ihre Hertzen so verhärtet/ daß sie weder göttlichen noch weltlichen Geboten mehr folgen/ sondern schlecht hin den breiten Weg zur Höllen wandeln/ und/ wann es ihnen verstattet würde/ alle die ihrige gerne mit dahin nehmen wolten. Zwar hast du/ gnädiger Gott/ Wächter und Regenten über dein Volck geordnet/ die von Ampts wegen solches hindern/ und die Erbauung deines Reichs ihnen angelegen seyn lassen solten. Aber siehe/ bey wenigen erlangest du deinen Zweck. Viele von ihnen gehen selbst den Irweg/ und thun/ was sie straffen solten. Andere verwalten ihr Ampt nachläßig/ trachten nach guten Tagen/ und wollen keine Mühe haben/ oder aus unzeitiger Sorgsamkeit üm deiner Ehre willen der Menschen Widerwillen nicht auff sich laden; dadurch dann dem bösen Feinde Zeit und Raum gegeben wird/ deine arme Christenheit in einen elenden zerrütteten Zustand mehr und mehr zu setzen. Darüm/ O HErr/ HErr/ siehe diesen Jammer an/ stehe auff/ und steure diesem Übel ümb deines Nahmen Ehre willen. Wehre der Gewalt und Boßheit des Teuffels/ binde ihn mit den Ketten der Finsterniß/ daß er deine Christen nicht mehr verführen noch zum Bösen verleiten könne. Erwecke einen treuen Fleiß und standhafftigen Muth bey allen/ denen du geist und weltliche Aemter anvertrauest/ daß sie ümb deine Ehre eifern/ das böse mit Ernst straffen/ über dem guten aber auff alle mügliche Weise halten/ und dahin trachten/ daß dein heiliger Wille also hier auff Erden durch deine Christen/ wie in dem Himel

durch die lieben Engel und Außerwehlten vollbracht werde. Und ob du schon umb unserer schweren Sünde willen Ursach hättest/ uns dein Wort und alle Christliche Ordnungen gar zu entziehen/ so wollest du doch solches umb deiner selbst eigenen Ehre willen nicht geschehen lassen/ als welche grossen Abbruch leiden würde/ wann die Hölle noch weiters erbauet/ und dein Reich hingegen dir wüste gelassen werden solte. Darumb hilff und erhöre uns/ O grosser GOTT / dir selbsten zu Ruhm und ewigen Preise durch Christum unsern HErrn/ Amen.

Reise-Gebete.

Bey Anfahung einer Reise / wie auch Zeit währender derselben.

O Grosser Gott du HErr Himmels und der Erden/ dir ist bekant / daß ich diese vorhabende Reise aus erheblichen Ursachen fürnehmen müssen / darumb bitte ich dich von Hertzen/ leite mich durch deine Gnade/ umbgib mich mit dem Schutze deiner heil. Engel/ daß sie mich für Räubern / bösen Gefährten/ untreuen Wirthen/ und allem Unfall behüten. Erhalte mich bey guter Gesundheit/ und laß mich zu Lande und Wasser ohne Anstoß und Gefahr wol fortkommen. Gib Gedeyen zu meinem Vorhaben / damit ich dasselbe nützlich außrichten / und meine Mühe wol angewendet haben möge. Unterdessen wollest du die Meinigen und alles/ was du mir gegeben hast/ zu Hause väterlich bewahren/ daß ich sie nach glücklich abgelegter Reise bey beständigem Wolergehen mit Freuden wiederumb vorfinden/ und sampt ihnen dir für solche deine Wolthat von Hertzen Lob und Danck sagen möge durch Christum deinen lieben Sohn unsern HErrn/ Amen.

Danck sagung nach vollbrachter Reise.

GNädiger Gott himlischer Vater/ ich dancke dir von Hertzens-Grunde / daß du mich Zeit währender meiner Reise durch deiner lieben Engel Schutz für allem Ubel und Un-

Unfall väterlich bewahret/ auch frisch und gesund zu den Meinigen hast wieder kommen lassen. Ich bitte dich von Hertzen/ du wollest mich samt allen/ die mir angehören/ ferner in deine Gnade lassen befohlen seyn/ und nach geendigter dieses Lebens Wallfahrt uns allerseits in das ewige Vater-Land seliglich aufnehmen/ allwo wir deinen heiligen Namen ohne Ende rühmen und preisen werden/ Amen.

Folgen noch etliche Gebete für Seefahrende Leute.

Morgensegen zu Schiff.

UNser Vater/ der du ein allmächtiger Gott und König mit deiner Gegenwart herrschest über Himmel und Erden/ Meer und alles/ was drinnen ist/ dir sag ich Lob/ Ehr und Danck/ daß du mich in dieser gefährlichen Nacht sicher hast schlaffen und ruhen lassen/ ich habe mich durch deine Krafft nicht schrecken lassen für dem Grauen des Nachts/ für schrecklichen Sturmwinden/ die mich unversehens hätten können verwerffen/ noch für den grausamen Wellen/ die mich schlaffend und unwissend hätten können verschlingen/ denn du bist meine Zuversicht/ du Höchster bist meine Zuflucht/ drümb ist mir kein Ubels begegnet/ und keine Plage hat sich zu meinem Schiflein genahet/ du hast deinen Engeln befohlen über mir/ daß sie mich auff den Händen tragen/ und der Fuß meines Schiffleins an keinen Stein stossete/ denn du bist bey mir in der Noth/ drüm hab ich auff dein Verheissung sicher schlaffen können/ und kan jetzo mit Freuden die frölliche schöne Morgenröthe und Licht des Tages anschauen/ und mich über dem wunderlichen Lauff des unruhigen laufenden Himel-thrones freuen/ darfür sey dir/ ewiger GOtt und Vater/ Lob und Danck gesagt. Dich bitte ich weiter durch deinen Sohn JEsum Christum/ du wollest mich diesen anstehenden Tag auch mit deinem Schirm bewahren/ daß ich mit voller Fahrt meinen Beruff festiglich möge fortziehen/ nach dem Ziel deines heil. Wortes lauffen/ und diesen Tag ohn einerley Sünden wider mein Gewissen vollenziehen/ damit du in mir bleibest/ in mir

wohnest/ und dein Werck in mir schaffen mögest/ gib Gnade/ daß ich ohn grosser Tods-Gefahr an Leib und Seel behütet werde/ denn ich ergebe dir in deine Hut mein dürftiges Leben/ mein Gehen und Stehen/ meinen Willen und Rathschlag/ mein Dichten und Trachten/ meine Hinfahrt und Wiederkunft/ das Ende meines Lebens/ und alles/ was ich vermag/ der du ein einiger Gott und mein Vater bist/ hochgelobet im Himmel und auff Erden/ Amen.

Abendsegen zu Schiff.

BLeib bey uns/ HErr/ denn der Tag hat sich geneiget/ es wil Abend werden/ und die finstere Nacht kömt heran/ drumb wird unser Gefahr groß und sorglich/ dann wann du nicht bey uns bleibest/ und mit deinem hellen Glantz den Weg zeigest/ wie bald ist es mit uns geschehen? Herr/ der du nimmer schläffest noch schlummerst/ du wollest gnädiglich verhüten/ daß wir nicht der Nacht zum Deckel aller Sünde und Boßheit gebrauchen/ auch Gnade geben/ daß wir mit unserm Glauben und Zuversicht an dir immer (auch im tiefften Schlaff) wacker seyn/ damit wir/ wann du kömmst/ und anklopffen würdest/ ein wachend Auge der Seelen zu dir erheben mögen/ und nach dem du über uns der Seelen nach also Hut und Nachtwache hältest/ wollest dir auch unser Leib und Gut also lassen befohlen seyn/ damit du ja/ wann wir uns menschlicher Unkrafft in unserm Wachen möchten in unzeitigen Schlaff fallen/ du unser väterlich geruhen wollest/ und also unser schlaff-loser Steurmann seyn und bleiben/ daß wir hiemit durch zeitlichen Schlaff erquicket unserm Lauff Christlich nachkommen mögen. Darauff so kan ich mich zur Ruhe sanfft niederlegen/ und meine Augenlieder lassen schlummern/ deine heilige Engel/ die du den Menschen zu Gute zu Winden machest/ werden unsere Reise und das gantze Schiff glückselig treiben/ und ihm mit ihren hellen Flügeln den Weg zeigen/ den es wandern sol/ und ich wil dich für diese und alle andere Barmhertzigkeit loben und preisen/ und des Morgens deine Gnade/ des Abens deine Güte verkündigen/ durch den Verdienst des blu-

tigen

tigen Schweisses Christi JEsu unsers HErrn im heil. Geist/ Amen.

Reise-Gebet zu Wasser oder für See-fahrende.

GÜtiger GOtt und Vater/ wir deine arme Kinder müssen unsers Berufs halber diese gefährliche Reise zu Wasser thun/ und auff der wilden See schweben/ ruffen daher zu dir aus Grunde unsers Hertzens/ du wollest solche Reise aus Gnaden gesegnen. Gib gutes Glück zu derselben/ daß wir wolbehalten an den Ort gelangen/ wohin wir gedencken. Wir ergeben uns dir/ lieber Vater/ mit Leib und Seel/ Haab und Gut. Sey du mit uns. Behüte uns für schädlichen Sturm-Winden/ Stein-Klippen/ See-Räubern/ wie auch allem andern unzehlichen Unglück/ so uns auff dem Meer treffen könte. Sey unser Schiffs-Patron und Steuer-Mann/ regiere und lencke die Segel sampt dem gantzen Schiffe. Gib uns gutes Gewitter und bequemen Wind/ und laß uns in zustossender Gefahr auf deine Hülffe getrost seyn. Bewahre auch alle hinterlassene Freunde/ daß wir sie mit Freuden wieder antreffen mögen. Nun/ HErr/ bleibe bey uns/ und hilff uns/ so sol dein Ruhm durch uns verkündiget werden/ Amen.

In Gefahr zu Wasser oder grossem See-Sturm.

ACh HErr/ HERR/ barmhertziger Vater/ eile uns deinen armen Kindern zu helffen. Das Wasser gehet uns biß an die Seele/ die Fluthen wollen uns verschlingen/ und unser Leben stehet in der äusserstẽ Gefahr. Beweise nun deine Zusage/ da du versprochen hast/ wann wir durchs Wasser gingen/ solten uns die Ströme nicht ersäuffen. Dieses deines Worts erinnern wir dich in gegenwärtiger grossen Noth/ daraus uns niemand dann du allein helffen kanst. Bedrohe den grausamen Wind und die gräuliche Wellen des Meers/ daß es wieder still werde. Nun/ HErr/ in deinen Händen stehet unser Leben und Tod/ dir sey es heimgestellet. Ist es je dein Belieben/ daß wir unser Leben hier enden sollen/ so geschehe/ HErr/ dein Wille. Erhalte uns nur

in Christlicher Gedult und beständigem Glauben/ daß wir getrost und selig abscheiden. Herr/ dir befehlen wir uns gantz und gar. Wir leben dir/ wir sterben dir/ du wirst dich unser erbarmen umb JEsu Christi und seiner heil. fünff Wunden willen/ Amen.

Danckſagung nach überſtandener Gefahr zu Waſſer.

ACh du grundgütiger Gott/ wie ſollen wir dir vergelten die groſſe Wolthat und Barmhertzigkeit/ die du an uns gethan haſt? Du lieſſeſt uns erfahren viel un groſſe Angſt/ die Waſſer-Wogen ſchlugen über unſer Häupt zuſammen/ und die Wellen gingen über uns/ daß wir jetzt gedachten in den tieffen Abgrund hinunter zu fahren. Aber du/ HErr/ haſt dich unſerer hertzlich angenommen/ das Meer geſtillet/ und uns auffs neu gleichſam wieder lebendig gemacht. Deswegen rühmen und preiſen wir dich hertzlich. Danckет doch alle dem HErrn unſerm Gotte/ der ſo groſſe Barmhertzigkeit an uns gethan/ und unſer Leben ſo wunderlich erhalten hat. Wir bitten dich/ liebſter Vater/ ſey noch ferner unſere Hülffe und unſer Schutz. Behüte uns noch weiter für dem Unglück/ ſo uns vielfältig treffen könte/ und bringe uns mit Glück und Freuden in den gewündſchten Port/ daß deines heiligen Namens Ruhm noch gröſſer werde/ umb deiner grundloſen Liebe und Gütigkeit willen/ Amen.

Danckſagung nach abgelegter Reiſe zu Waſſer.

SIehe/ HErr GOtt himmliſcher Vater/ ich bringe dir das Danck-Opffer meiner Lippen/ und preiſe dich von Hertzen/ daß du mir auff der gefährlichen See-Reiſe ſo gnädig fortgeholffen/ und mich mit behaltenem Leben/ Schiff und Gut an den verlangten Ort gebracht haſt. Dir/ HErr/ ſey deswegen ewig Lob/ Ehr/ Preiß und Danck geſagt. Sey hinferner mein Schutz-HErr/ und bringe mich endlich nach aller überſtandener Mühſeligkeit in den gewündſchten Port der ewigen Seligkeit umb Chriſti deines lieben Sohnes willen/ Amen.

Kran-

Krancken- und Sterbens-Gebete.

Morgensegen eines Krancken.

LIeber GOTT himmlischer Vater/ der du bist ein Artzt der Krancken / eine Stärcke der Schwachen/ ein Trost der Betrübten/ eine Freude der Traurigen / dir sage ich von Hertzen Lob und Danck / daß du in dieser meiner Kranckheit mir mit deinem Trost und Krafft beystehest / die abgewichene Nacht hindurch geholffen/ und mich diesen lieben Tag wiederümb hast erleben lassen. Ich bitte dich ferner ümb deines lieben Sohnes JEsu Christi willen/ du wollest auch heut und allezeit/ so lang es dir gefällig ist/ mein zeitliches Leben annoch zu fristen/ deine Barmhertzigkeit zu mir wenden / mir aus Gnaden alle Sünde vergeben/ mit deinem heiligen Geist mich stärcken / und durch dein Wort kräfftiglich trösten / damit ich in meinem Glauben beständig bleibe/ Christlich lebe/ gedültig leide/ und zu der von dir bestimten Zeit auch willig und selig sterben möge. Wie ich denn hiemit in deine getreue allmächtige Vater-Hände meinen krancken Leib und arme Seele hertzlich wil befohlen haben/ dein heiliger Engel sey bey mir/ daß ich für allen Feinden sicher und ruhig bleiben möge/ Amen.

Abendsegen eines Krancken.

O Lieber HErr JEsu Christe/ ich dancke dir von Hertzen/ daß du mir diesen Tag hast gnädig hindurch bringen helffen. Ach vergib mir alle Sünde/ die ich begangen. Sey auch diese betrübte Nacht über mein gnädiger GOtt nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Stärcke mich mit deiner Krafft in meiner Schwachheit. Tröste mich durch deinen heiligen Geist wider alle Betrübniß und Anfechtung. Gib mir Gedult in allem Leiden/ und laß mich in deiner Hulde mit Leib und Seele sanfft ruhen. Sonderlich erhalte mich in wahrem beständigen Glauben an dein theures Verdienst/ und hilff/ daß ich dermahleins auff dasselbe sanfft und selig einschlaffe zum ewigen Leben. Nun dir/ HERR JEsu/ lebe ich/

dir sterbe ich / dein allein bin ich todt und lebendig / Amen.

Täglich Gebet eines Krancken.

O Frommer GOtt barmhertziger Vater / billig könt nicht allein diese Kranckheit über mich / nach dem ich biß daher so offt und viel wider dich gesündiget / sondern ich solte auch / wenn du nach Recht mit mir verfahren wolltest / meiner Missethaten wegen ewig verlohren und verdammet seyn. Weil michs aber hertzlich reuet / und ich nach deiner Gnade in deinem lieben Sohne JESU Christo ein sehnliches Verlangen trage / ach so laß mir auch solche erfreulich wiederfahren. Vergib mir nach deiner väterlichen Zusage alle meine Sünde. Wende es mit meiner Kranckheit nach deinem Rath zu deiner Ehre und meiner Seligkeit. Verleihe in dessen Gedult / und wann es mir ja zum Tode gereichen sol / so verleihe mir ein seliges Ende. Wilst du mir aber aus Gnaden wieder auffhelffen / so behüte mich / daß ich hinfüro nicht mehr sündige / und mir so dann etwas ärgers wiederfahren möge. Laß mich vielmehr mein Leben nach deinem Wolgefallen Christlich bessern / damit ich in deiner Huld und Gnade hier zeitlich und dort ewiglich verbleiben könne / Amen.

In grossen Schmertzen.

ACh lieber himmlischer Vater / du bist ein getreuer GOtt / der niemand über Vermögen läßet versuchet werden / sondern schaffest in allem ein solches Ende / daß wirs ertragen können / siehe doch auch an meine grosse Pein und Schmertzen / die ich auffs äusserste empfinde. O HErr / laß deinem getreuen Vater-Hertzen das Elend deines armen Kindes jammern. Mache es also / daß es erträglich sey. Lindere mir die grosse Schmertzen / oder / wann es dir gefället / erlöse mich von denselbigen. Du hast ja befohlen / dich umb Hülffe in der Noth anzuruffen / so wollest du mich auch anjetzo gnädiglich erhören. Ach HErr JEsu Christe mein treuer Heiland / der du umb meinet willen Zeit deines heil. Leidens unbeschreibliche Marter und Qval gelitten hast / du wollest dich meiner erbarmen. Gedencke nicht der

Sün-

Sünden meines vorigen Lebens/ dadurch ich dieses Ubel wol verdienet habe / sondern sey mir umb deines bittern Todes willen gnädig/ und überhebe mich der schweren Plage. Ach Gott heiliger Geist du wahrer Tröster in aller Noth/stehe mir bey / erqvicke mein Hertz mit deinem lebendig machenden Troste. Erhalte mich in Christlicher Gedult und fester Zuversicht auff die Hülffe meines Gottes. O du heilige hochgelobte Dreyfaltigkeit / sey mir gnädig! Hilff mir / und erhöre mein sehnliches Gebet / damit ich der peinlichen Schmertzen befreyet/ mein Hertz und Sinn zu deinem Lobe richten könne. Ist es aber dein gnädiger Wille / in diesem Zustande mich biß an mein Ende zulassen / so stehe mir mit deiner Krafft bey/ daß ich alles mit Gedult überwinde/ des schmertzlichen Leidens meines Heilandes / so er umb meiner Missethat willen gantz gedültig außgestanden / mich hertzlich tröste. Laß mich ja umb der Leibes-Schmertzen willen an meinem Glauben und Zuversicht auff dich nichts nachlassen / noch etwas sündliches begehen. Nim mich auch endlich sanfft und selig zu dir auff in das ewige Freuden-Reich/da ich dir für solche gnädige Erlösung ohn Unterlaß danckbahr seyn werde/ Amen.

In tödtlicher Schwachheit.

ACh barmhertziger/ gütiger GOtt/dieweil dir als einem Herren des Lebens und Todes nunmehr scheinet gefällig zu seyn / mich aus dieser mühsamen/ elenden Welt abzufordern/ so bitte ich dich / du wollest mich nicht verlassen. Wende dich mit deiner Barmhertzigkeit zu mir armen Sünder. Vergiß aller meiner Missethaten/und sey mir gnädig. Siehe an den Jammer und die Noth meines Leibes/ erleichtere mir alle Qval / und verkürtze mir die Schmertzen des Todes. Erhalte mich bey wahrem beständigen Vertrauen auff das blutige Verdienst deines lieben Sohnes. Laß deinen freudigen Geist in meinem Hertzen bleiben / daß er alle Bekümmerniß und Anfechtung ferne von mir treibe und mir kräfftige Versicherung thue / daß ich umb Christi Bluts und Todes willen / dein außerwehltes

Kind

Kind sey/und mich vor nichts weiter zu fürchten habe. Laß ihn/wann ich für Schwachheit die Zunge nicht mehr brauchen kan/noch inbrünstige Seufftzer in mir erregen/und mich also diß elende Leben seliglich beschliessen/auch meine arme Seele in deine gnädige Hand auffgenommen seyn. Ach HErr JEsu mein treuer Heiland/nim dich meiner in dieser Stunde hertzlich an. Erinnere deinen und meinen himlischen Vater der grossen Mater/die du umb meiner Erlösung willen außgestanden hast/damit er derselben wegen mir gnädig sey. Ach GOtt H. Geist/verlaß mich nicht in dieser letzten Noth/hilff mir ritterlich überwinden/und vertritt mich mit deiner kräfftigen Fürbitte. Nun/du heilige Dreyfaltigkeit/in deine göttliche Hände wil ich hiermit meine Seele/die du erschaffen/die du erlöset/die du geheiliget hast/und also dir allein zugehöret/treulich übergeben und befohlen haben mit hertzliche Bitte/du wollest sie als dein Geschöpff und theurerworbnes Eigenthum zu Gnaden auff und annehmen/Amen.

Kurtze Seufftzer eines Sterbenden.

HErr Jesu du Heiland aller derer/die auff dich trauen/verlaß mich nicht/der ich meine Hoffnung allein auff deine Barmhertzigkeit setze. Laß mich nun die liebliche Worte hören und in meinem Hertzen erschallen/welche du zu dem Schecher am Creutze gesprochen: Heute wirst du mit mir in dem Paradise seyn. Denn/HErr Jesu/ich wündsche von Hertzen auffgelöset und bey dir in der ewigen Seligkeit zu seyn/Amen.

Ein ander.

ACh HErr JEsu/sey mir gnädig/erbarm dich mein/und erhalte mich durch dein theures Blut. Nimm mich auff zu dir in dein ewiges Himmelreich. In deine Hände befehle ich dir meinen Geist. Hilff mir durch deine Barmhertzigkeit/Amen.

Noch ein ander.

HErr Jesu Christe/der du für mich den Todes-Kampff mit blutigem Schweisse außgestanden hast/ich bitte dich von Hertzen/

du wollest mich in dieser meiner letzten Noth nicht verlassen/ sondern von aller Angst gnädig erlösen/ und meine Seele sanfft und selig zu dir nehmen/ Amen.

Der Umbstehenden Gebet über einen Todt-Krancken.

O Gütiger GOtt barmhertziger Vater/ du bist unsre Zuflucht und Hülffe in allen Nöthen/ erbarme dich auch jetzt über gegenwärtigen todt-krancken Menschen. Ach vergib ihm ümJesuBluts und Todes willen alle seine Sünde. Erfülle sein Hertz mit Trost und wahrem beständigen Glauben auf das theure Verdienst Christi. Mache ihn freudig durch deinen H. Geist/ alle Noth und Tod getrost zu überwindē. Stärcke ihn wider alle Anfechtung des Teuffels/ daß er an ihm nichts haben möge. Versichere ihn in seinem Hertzen/ daß du sein gütiger barmhertziger Vater bist/ und er dein liebes Kind sey. Laß sein Hertz voll werden der himlischen Seligkeit/ darin du ihn in kurtzem bringen wirst. Verkürtze ihm alle Qval und Todes-Pein. Ach HERR/ sey ihm gnädig/ und nimm seine arme Seele sanfft und selig zu dir in das ewige Leben. Ach HErr/ erhöre uns ümb der heil. fünff Wunden deines lieben Sohnes willen/ Amen.

Danckſagung der Umbstehenden/ wenn der Krancke verschieden ist.

O HErr allmächtiger Gott himlischer Vater/ der du die Menschen lässest sterben/ und auch diese Person anjetzo aus dem Leben abgefodert hast/ wir sagen dir Lob und Danck/ daß du ihn in wahrem Glauben erhalten/ und durch eine selige Auffl ösung zu dir in die ewige Freude genommen hast. Wir bitten dich darneben hertzlich/ tröste und stärcke die betrübte Hinterlassene/ daß sie sich deinem gnädigen Willen mit Gedult untergeben/ und in aller Noth mit getroster Zuversicht auff dich vertrauen. Ermuntere uns alle/ daß wir uns gleichfalls unserer Sterblichkeit erinnern/ zu dem Tode auch stündlich gefasst machen/ und also Christlich leben/ darmit wir dermaleins/ wann du uns abfordern wirst/ in guter Bereitschafft stehen/ und im beständigen Glau-

ben durch ein andächtiges Gebet unsere Seele in deine Hand treulich ergeben mögen. Diß wollest du gnädiglich verleihen umb deines lieben Sohnes unsers HErrn und Heilandes JEsu Christi willen/ Amen.

Lob Gottes für seine vielfältige Wolthaten.

O Allmächtiger/ barmhertziger Gott und Vater/ wie ist deine Gnade so groß/ und deiner Barmhertzigkeit so viel/ die du an mir armen Menschen von Anfange her erwiesen hast! Du hast mich zu einem vernünfftigen Menschen und zu deinem Ebenbilde erschaffen/ da es dir frey gestanden/ ein unvernünfftiges oder ander häßliches Thier aus mir zu machē. Du hast dich meiner nach dem betrübten Sünden-falle erbarmet/ und aus unverdienter Liebe mir deinen Sohn zum Heilande gegeben/ da du aus gerechtem Eifer mich hättest zur Höllen hinunter stossen können. Du hast mich in der Christenheit und an dem Orte/ in welchem dein reines göttliches Wort gelehret wird/ lassen gebohren werden / auch durch die heil. Tauffe in deinen Bund auffgenommen / da du mich hättest einen Heiden gleich wie viele tausend andere bleiben lassen können. Du lässest mich noch täglich dein heil. reines Wort und Sacramenta reichlich haben/ daß ich ohne Gefahr meinen Glauben bekennen und üben kan / welches du mir umb meiner Sünde willen gleich andern vielen zu entziehen grosse Ursach hättest. Du hast mir Christliche ehrliche Eltern / einen gesunden Leib und Verstand gegeben/ dessen allen ihrer viele entrathen müssen. Du versorgest mich reichlich mit leiblicher Nahrung/ darzu viele andere Noth leiden. Du hast mich in einen ehrlichen Stand gesetzet / und vielen andern fürgezogen. Du schützest mich täglich durch deine heil. Engel/ daß mich kein Unglück treffen/ kein Feind beschädigen/ absonderlich der Satan durch seine List und Macht nicht überwältigen kan/ dem viel andere offt unterworffen seyn müssen. Du nöthigest mich durch Creutz und Trübsal zu dir zu kommen/ errettest

mich

mich doch endlich mit Freuden daraus/daß ich mich auch hierunter viel mehr Glücks als andere rühmen kan. Du erhörest mein Gebet/ und thust öffters/ was mein Hertz begehret/ da ich doch solches nicht verdiene. Ach mein Gott und Vater/ wie kan ich alle deine Wolthaten wissen oder erzehlen / die du an mir thust/da ich doch ein sündiger Mensch bin/der dich alle Augenblick mit vielen Missethaten erzürnet/ und schon langst zur Höllen hinunter wäre / wann du mir nach deiner grossen Barmhertzigkeit nicht immerzu neue Gnade wiederfahren liessest? Darumb lobe und preise ich dich/ O GOtt mein Vater/ dein Lob soll immerdar in meinem Munde und mein Hertz deines Rühmens voll seyn. Ach HErr JEsu Christe du ewiger Sohn Gottes/ wie unaußsprechlich ist deine Liebe gegen mich/der du von deinem Himmels-Thron herab in diese Welt kommen/ein armer Mensch worden/Schmach/ Hohn und Spott/Schläge / Wunden/ ja einen schmählichen Tod am Creutz gelitten/damit du deines himlischen Vaters gerechten ewigen Zorn/den meine und anderer Menschen Sünde erreget / stillen/ und mich sampt dem gantzen menschlichen Geschlechte von Sünde/Tod/ Hölle und Teuffel erlösen/ bey Gott deinem Vater wieder in Gnade setzen/und zur ewigen Seligkeit bringen möchtest! Ach wie groß ist deine Liebe / daß du auch nach vollbrachtem diesem schweren Erlösungs-Wercke unser Fürsprecher und Vorbitter bey Gott deinem Vater bleibest/uns Vergebung der Sünden und Erhörung unsers Gebets durch dein theures Mittler-Ampt noch täglich erwirbest! Ach HErr Jesu/diese Liebe und Wolthat ist so groß/ daß ich sie durch Menschen-Verstand nicht begreiffen noch zur Gnüge ermessen kan. Lob sey dir/treuer Erlöser und Heiland/Ruhm und Preiß sey deinem heiligen Nahmen für solche deine Güte und unaußsprechliche Liebe. Ach GOtt heiliger Geist du Tröster der Betrübten/ du Lehrer aller Unwissenden / du Beystand aller frommen Kinder Gottes/ wie ist der Wolthat so viel und mancherley/die du an mir gethan hast! Du hast mich durch die

heili-

heilige Tauffe in die Zahl deiner Christen aufgenommen. Du heiligest mich durch dein göttliches Wort/und leitest mich zu Christlichen Wercken. Du tröstest mich in Trübsal. Du bewahrest mich für geistlichen Anfechtungen/und gibst meinem Hertzen kräfftige Versicherung/ daß ich GOttes Kind und ein unzweifflicher Erbe der Seligkeit bin. Du erweckest in mir ein sehnliches Verlangen nach denen ewigen Gütern. Du wirckest in mir ein zuversichtlich gläubiges Gebet zu meinem himmlischen Vater / vertrittest mich auch selbst bey ihm mit unaußsprechlichen Seufftzen. Ach du werther Geist/ deiner Wolthaten und Wercke seynd so viel/ daß ich sie nicht alle wissen/ viel weniger erzehlen kan. Lob/Ehr/Preiß und Herrlichkeit sey dir deswegen biß in alle Ewigkeit. Ach du heil. Dreyfaltigkeit/wann alle meine Glieder Engel-Zungen wären / würde ich doch die schüldige Danckbahrkeit und dein gehöriges Lob nicht erreichen. Darümb lobe den HErren/meine Seele/und alles/was in mir ist/seinen heiligen Namen. Lobe den HErren/meine Seele/ und vergiß nicht / was er dir gutes gethan hat und noch täglich thut. Lobet den HErren/alle heiden/und preiset ihn/alle Völcker/ denn seine Güte/ Gnade und Barmhertzigkeit währet ewiglich. Lobet/ihr Himel/ den HErren/rühmet und preiset ihn ewiglich. Lobet den HErren / alle seine Engel und Heiligen/ rühmet und preiset ihn ewiglich. Lobet den HErren/ alle seine Geschöpffe/ denn er ist mächtig und von grossen Thaten/rühmet und preiset ihn ewiglich. Alles/ was Odem hat/lobe den Herren/denn seine Herrlichkeit ist groß/ und seine Ehre gehet/ so weit Himel und Erden ist. Gelobet seystu/ O grosser und starcker GOtt. Gelobet sey dein herrlicher Name/ alle Land müssen deiner Ehren voll werden/ und ich wil deinen Ruhm verkündigen hier zeitlich und dort ewiglich/

Amen.

ENDE.

Conf. pag. 693. et 689.

Befiehl du deine wege
und was dein herze kranckt
der allen treusten pflege
des der d. himmel lenckt,
der wolcken, lufft und winden
giebt wege, lauff und bahn
der wird auch wege finden
da dein fuß gehen kan.
2 dem Herrn muste trauen
wan dirs soll wol ergehen
auff sein werck muß du schauen
wan dein werck soll bestehen
mit sorgen und mit grämen
und mit selbst eigener pein
lest gott ihm gar Ehr nehmen
es muß erbetz sein.
3 Dein Ewige treu und gnade
o Vater weis und sieht,
was gut sey oder schade
dem sterblichen geblüt,
und was du dir erlesen
das treibst du starcker hand
und bringst zum stand und wesen
was deinem Rath gefelt.
4 Weg hast du aller wegen
an mitteln fehlts dir nicht
dein thun ist lauter segen
dein gang ist lauter licht
dein werck kan niemand hindern
dein arbeit darff o ruhn.
wan du was deinen kindern
ersprießlich ist wilt thun.

5 Und ob gleich alle teuffel
hie woltz wiederstehn,
so wirdt doch ohne zweiffel
gott o zurücke gehn,
was er ihm fürgenommen
und was er haben will
das muß doch endlich kommen
zu seinem zweck und ziel.
6 Hoff o du armeseele

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn767045440/phys_0081
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn767045440/phys_0082
DFG

Daß Gott in i
liche gute O
den erh

GErechter u
Gott der O
nem Volck alles
hen/aber siehe/d
darwider / und
Christliche gute
er weiß/ daß er w
dieser Welt nah
Augen ist/ er die
ihre Hertzen so v
lichen noch welt
sondern schlecht
len wandeln/ u
würde / alle di
men wolten. Zw
Wächter und P
ordnet/die von A
und die Erbauu
gelegen seyn lass
nigen erlangest
ihnen gehen selb
sie straffen solte
nachlässig / trac
wollen keine Mi
Sorgsamkeit ün
schen Widerwil
durch dann den
gegeben wird /
nen elenden ze
mehr zu setzen. Z
diesen Jammer
sem Ubel umb
Wehre der Gew
binde ihn mit de
er deine Christe
zum Bösen ver
treuen Fleiß un
len/ denen du g
vertraust/daß
böse mit Ernst
auff alle müglic
trachten/daß de
Erden durch dei

Christ-
tän-

bist ein
bey dei-
lle zuge-
h heftig
r / alle
ten/dan
as Ende
ider für
et / und
er gött-
folgen/
zur Höl-
rstattet
hin neh-
en Gott/
Volck ge-
indern/
nen an-
bey we-
iele von
un/was
ihr Amt
en/ und
nzeitig r
er Men-
en; da-
d Raum
eit in ei-
ehr und
n / siehe
ure die-
willen.
teuffels/
niß/ daß
en noch
Fe einen
h bey al-
nter an-
ren/das
ten aber
nd dahin
hier auff
n Himel
durch

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn767045440/phys_0083
DFG